

Kaunertal

Naturpark & Gletscherregion



Berge für Alle

Die Naturpark- & Gletscherregion
Kaunertal erleben – gilt ebenso für
Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIRleben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich





Im Falle eines Notfalls:

Alpin-Notruf 140
Euro-Notruf 112



Eine genau Beschreibung der
gelisteten Touren und Infrastrukturen
finden Sie in der Broschüre.



Öffnen Sie den
Umschlag, um den
Ortsplan zu sehen.



Scanne den Code und
erfahre mehr über
unsere barrierefreien
Angebote.

Übersicht- Karte.

I WANDERTOUREN & HÜTTEN

- 1 Nassereinalm
- 2 Ögghöfe
- 3 Adlerblick & Bergwerksblick
- 4 Talwanderweg
- 5 Verpeilhütte
- 6 Kaltenbrunn
- 7 Falkaunsalm
- 8 Wanderung zum Schnadiger Weiher
- 9 Aifner Alm
- 10 Kleine Harberundwanderung
- 11 Piller Moor
- 12 Gogles Alm
- 13 Tierlehrpfad zur Fendler Alm
- 14 Gepatschhaus

I REGIONALE AUSFLUGSZIELE

- A Quellaipin
- B Naturparkhaus
- C Brandopferplatz
- D Aussichtsplattform Hohegg
- E Sattelklause
- F Abenteuerwald Sattelboden
- G Gletscherstraße
- H Aussichtsplattform Dreiländerblick
- I Seepanorama
- J Wallfahrtskirche Kaltenbrunn
- K Badensee Ried







© TVB Kaunertal | diwest.at



© TVB Kaunertal | Roman Huber

URLAUB OHNE GRENZEN

Editorial

Die Berge sind für alle da. Kaum eine andere Region löst dieses Versprechen so überzeugend ein wie das Kaunertal. Hier fühlen sich Menschen ebenso willkommen, die durch gesundheitliche Einschränkungen in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind, und auch gleichermaßen die Generation 70+ sowie Familien mit Kinderwagen.

Was sie alle verbindet, ist der Wunsch, Natur unmittelbar zu erleben – und sich frei nach den eigenen Möglichkeiten zu bewegen. Im Kaunertal wird dieser Wunsch Wirklichkeit: Die Kaunertaler Gletscherpanoramastraße und die Bergbahnen erschließen die hochalpine Bergwelt bis auf 3.108 m Seehöhe. Barrierearme Wanderwege und Aussichtspunkte, spezialisierte Unterkünfte sowie inklusive Sportangebote – von Monoskifahren und Sit-Ski-Langlauf bis zu Touren mit Swisstrac, Handbike, Offroad-Handbike oder Mountain-Rollstuhl – eröffnen den Zugang zur Vielfalt der Region und schaffen den Rahmen für echte Erholung und Entfaltung.

*Diese Broschüre versteht sich als
Inspiration und Wegweiser für Ihren
barrierefreien Urlaub im Kaunertal.
Viel Freude beim Entdecken!*

Das Kaunertal

6–15

Tirol wie damals	6–7
Sommer im Kaunertal	8–9
Kaunertals blauer Riese	10–11
Interview mit Karl Hafele	12–15

Infrastruktur & Wissenswertes

16–25

Vorzeige-Region	16–17
Was bedeutet barrierefrei in den Bergen?	18–19
Mobilität & technische Hilfsmittel	20–21
Unterkünfte	22
Geschäfte, Restaurants und Cafés	23–25

Regionale Ausflugsziele

26–49

Quellalpin	26–29
Naturpark Kaunergrat	30–33
Sommerberg in Fendels	34–35
Kaunertaler Gletscher	36–38
Weitere Ausflugsziele	39–43
Spielplätze	44–45
Almen	46–49

Aktiv durch den Sommer

50–89

Wandern, Biken, Genießen	50–51
Klassifizierung	52–53
Tourenplanung	54–55
Wanderungen	56–81
Handbiken	82–89

Aktiv durch den Winter

90–109

Schnee & Eis erleben	90–91
Interview mit Jelena Jehle	92–95
Skifahren am Gletscher und in Fendels	96–99
Langlaufen	100–105
Winterwandern	106–109

Überregionale Ausflugsziele

110–115

Überregionale Ausflugsziele und Aktivitäten	110–115
---	---------



TIROL WIE DAMALS

Das Kaunertal

Im Herzen der Ötztaler Alpen zieht sich das Kaunertal vom Inntal südwärts – ein schmales, wildromantisches Tal, geprägt von mächtigen Gipfeln, schroffen Felswänden und dem glitzernden Gepatschspeicher-Stausee. Die Naturpark- und Gletscherregion fasziniert mit artenreicher Flora und Fauna, darunter die größte Steinbockkolonie Österreichs, und reicht über alle sechs alpinen Höhenstufen – von saftig grünen Wiesen bis hinauf zu den Gletschern und Dreitausendern.

Zum Tal gehören neben dem Hauptort Feichten auf 1.287 Metern auch die Dörfer Kauns, Kaunerberg und Fendels. Ein Paradies für Aktive und Naturfreunde, das zugleich für nachhaltigen Tourismus, lebendige Traditionen und authentisches Brauchtum steht – erlebbar bei Festen, in kleinen Museen und im täglichen Miteinander.

*Schon gewusst?
Das Kaunertal gilt als Vorreiter
für soziale und ökologische
Nachhaltigkeit.*



© TVB Kaunertal | diewest.at

ERFRISCHEND

Sommer im Kaunertal

Kühlende Wiesen, uralte Moore und Zirbenwälder, karge Felsen, ewiges Eis und kristallklare Seen – der Naturpark Kaunergrat ist Heimat einer weitgehend intakten Natur- und Kulturlandschaft.



© TVB Kaunertal | diewest.at

Entschleunigung, Ruhe, Kraft – und natürlich Abenteuer: Das sommerliche Kaunertal schenkt unvergessliche Eindrücke für jedes Bedürfnis. Abseits von Durchzugsverkehr und übertriebener Inszenierung eröffnet sich eine Welt voller Möglichkeiten, die Natur hautnah zu erleben. Ob beim Spazieren, Wandern, (Hand-)Biken oder einfach beim Panoramablick – Menschen aller Altersstufen und Mobilitätskompetenzen sind hier hindernisfrei unterwegs. Vom Sommerberg Fendels am Eingang des Tals bis hinauf zum Dreiländerblick am Kaunertaler Gletscher zeigen sich viele Einrichtungen und Attraktionen besonders familienfreundlich und laden dazu ein, die Sommerfrische im Kaunertal in vollen Zügen zu genießen.



© TVB Kaunertal | diewest.at

In den Schutzgebieten der Naturparkregion findet die Natur ihren Raum – und wir Menschen Ruhe, Weite und Vielfalt.

Kaunertals blauer Riese



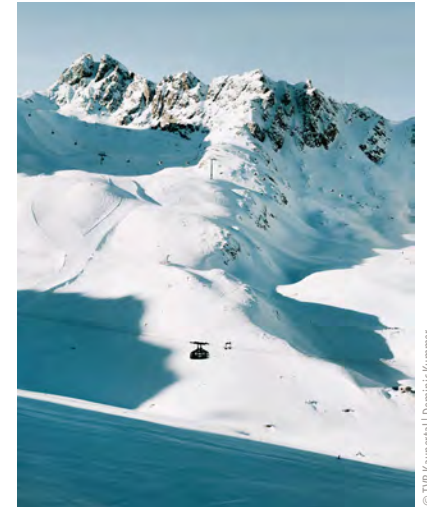
© TiVB Kaunertal | Dominic Kummer

Der Kaunertaler Gletscher ist ein Eldorado für Wintersportler – und alle, die alpine Schönheit abseits des Massentourismus suchen.



© TiVB Kaunertal | Roman Huber

Über Millionen von Jahren hat das Eis die Landschaft geformt und dabei Naturschauspiele geschaffen, die bis heute faszinieren. Entlang der 29 Kehren der Gletscherstraße – von Feichten hinauf bis zum Rand des Weißseeferners auf 2.750 Metern – lässt sich diese Kraft hautnah erleben. In einem der höchsten und zugleich schneesicherten Skigebiete Österreichs gleiten Wintersportler:innen von Oktober bis Mai über Pisten aller Schwierigkeitsgrade. Fußgänger:innen können mit der Gondelbahn im Winter auf das Falginjoch (3.113 m) und ganzjährig auf das Karlesjoch (3.108 m) schweben und von dort auf die weitgehend unberührte Hochgebirgslandschaft zwischen Österreich und Italien blicken. Im Winter führt zudem ein Schlepplift direkt zu einer Rodelbahn – ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein.



© TiVB Kaunertal | Dominic Kummer

*Schon gewusst?
Die Alpengletscher sind nicht
nur Naturmonumente, sondern auch
wertvolle Zeitzeugen vergangener
Klimaperioden.*



„Die Nachfrage nach barrierefreien Unterkünften und Erlebnissen wächst stetig – und nicht nur Rollstuhlfahrer:innen profitieren. Im Kaunertal kommt die gute Infrastruktur allen zugute, die in irgendeiner Form eingeschränkt sind.“

Karl Hafele, Hotelier & Pionier

INTERVIEW MIT KARL HAFELE

Pionier mit Teamgeist

Er gilt als Wegbereiter des inklusiven Tourismus: Karl „Charly“ Hafele hat sein Hotel Weisseespitze Ende der 1990er zum ersten „Rollihotel“ der Alpen ausgebaut und damit die Entwicklung des Kaunertals zur Vorzeigeregion für barrierefreien Urlaub maßgeblich geprägt.

*Schon gewusst?
Bereits in den 1980er-Jahren zog
der Kaunertaler Gletscher Monoski-
fahrer:innen aus ganz Europa an.*

Charly, hättest du dir damals beim Umbau deines Hotels gedacht, dass dieser Schritt das ganze Tal verändern würde?

Überhaupt nicht. Die Vision von Barrierefreiheit entstand durch die ersten Monoskifahrer:innen am Kaunertaler Gletscher, die sich in unserem damals schon sehr geräumigen Hotel wohlfühlten. Von dieser Zielgruppe – sportlichen Rollifahrer:innen im Winter – ausgehend, erkannten wir bald das Potenzial für Gäste mit Rollstuhl, ihre Familien und Freunde. Durch die Entwicklung der Handbikes kam bald auch der Sommer dazu. Hier gab es eine Marktlücke, die enorme Chancen versprach

Und das hat auch die Region erkannt?

Ja, nach und nach. Als wir vermehrt Sommergäste begrüßten, zeigte sich: Sie wollten beweglicher sein, aktiver, möglichst viel erleben. Die damals üblichen Stufen und kleinen Hindernisse in Geschäften oder Restaurants wurden erst improvisiert, dann systematisch beseitigt – learning by doing! Auch der Tourismusverband griff die Idee der Barrierefreiheit engagiert auf. Der Bau des Naturparkhauses gab einen weiteren Schub. Heute sind wir zurecht eine Vorzeigeregion – mit Angeboten bis hin zum barrierefreien Beichtstuhl in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn



© TVB Kaunertal | Roman Huber

„Werte wie Bodenständigkeit, Achtsamkeit und Gemeinschaft haben im Kaunertal seit jeher Tradition – darauf konnte die Idee einer inklusiven Tourismusregion aufbauen.“

Karl Hafele, Hotelier & Pionier

Warum war gerade das Kaunertal so ein guter Boden für inklusiven Tourismus?

Ich glaube, hier gibt es einfach noch mehr Verständnis und Zeit füreinander. Die Kaunertaler:innen sind geerdet und hilfsbereit, jede öffentliche Einrichtung wird ganz selbstverständlich angepasst. Warum auch nicht? Schließlich kann jeder Mensch – ob durch Unfall, Krankheit oder Alter – schnell auf Barrierefreiheit angewiesen sein.

Das Kaunertal hat viele Auszeichnungen für seine Bemühungen erhalten. Was bedeuten dir diese Awards?

Natürlich freut man sich über Anerkennung, und ich bin stolz, dass ich die Courage hatte, gegen Vorurteile anzutreten und einen Prozess in Gang zu setzen. Aber die Preise sind in erster Linie ein Dankeschön für die großartige Gemeinschaftsleistung. Sie motivieren uns, weiterzugehen, Neues umzusetzen und ständig dazuzulernen.

Dein Wunsch für die Zukunft?

Ein großes Anliegen erfüllt sich gerade mit dem neuen Schleplift am Kaunertaler Gletscher. Damit können wir wieder Skikurse für Anfänger anbieten – für Monoskifahrer und traditionelle Skifahrer – und den Winter zusätzlich beleben. Ansonsten wünsche ich mir, dass der inklusive Gedanke hier weiterhin so selbstverständlich gelebt wird wie bisher. Dann bin ich rundum glücklich.



© Hotel Weisse Spitze | Eva Beer

Karl und Karin Hafele.



EDEN Award

Preis der EU-Kommission für nachhaltige Tourismusdestinationen



Tirol Touristica

Tiroler Tourismuspreis in den Kategorien „Angebotsentwicklung, Marketing und Vertrieb“, „Infrastruktur und Bauten“ sowie „Events und Großveranstaltungen“



Tourismus für Alle

Auszeichnungen für innovative und regionale Initiativen für barrierefreies Reisen – Wettbewerbssieger in Tirol



World Responsible Tourism Award

2. Platz weltweit in Sachen „Barrierefreiheit“



© Hotel Weisse Spitze | Daniel Zingert

Bester Beweis, dass das Kaunertal europaweit zu den barrierefreien Top-Destinationen zählt? Viele treue Stammgäste – und nebenstehende Awards.



© TWR Tiroler Oberland | tiroler.at

VORZEIGE-REGION

Wissenswertes & Infrastruktur. Regionale Ausflugsziele & Aktivitäten

Von der Kaunertaler Gletscherpanoramastraße und den Bergbahnen bis hin zu spezialisierten Unterkünften, Freizeit- und Kulturangeboten: Das Kaunertal bietet eine ausgezeichnete – und stetig wachsende – Infrastruktur für Gäste mit körperlichen Einschränkungen. Sowohl die „Hardware“ in Form von rollstuhlgerechten Gebäuden, Wegen und Erlebnissen als auch die „Software“ in Form von Services und einer inklusiven Grundhaltung sind hier vorbildlich umgesetzt. Im Kaunertal gilt: Was geht, das geht – und fast nichts ist unmöglich.

*Auf den folgenden Seiten finden
Sie Tipps für eine sorglose Urlaubspla-
nung und unbeschwerte Zeit vor Ort.*



© TVB Kaunertal | Roman Huber

STEILE WEGE EBENEN

Was bedeutet barrierefrei in den Bergen?

Kurz gesagt: dass Menschen mit unterschiedlichsten Mobilitätseinschränkungen – seien es Rollstuhlfahrer:innen, Eltern mit Kinderwagen, ältere Personen oder Gäste mit temporären Einschränkungen – die Natur und die Bergwelt aktiv erleben können. Dabei geht es nicht nur um den physischen Zugang, sondern auch um die Gestaltung von Erlebnissen, die allen offenstehen.

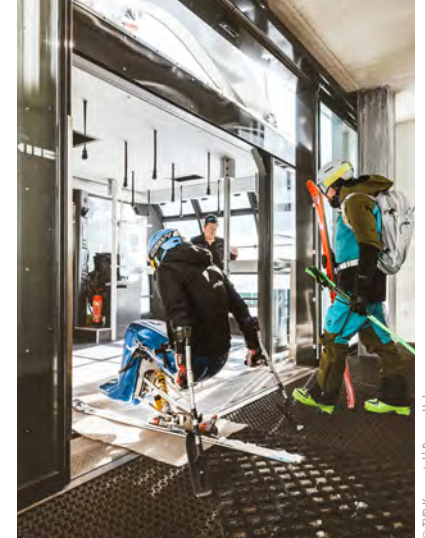
Barrierefreie Angebote unterscheiden sich dabei in verschiedenen Abstufungen – von absolut barrierefrei (für Rollstuhlfahrer:innen ohne fremde Hilfe zugänglich) bis hin zu eingeschränkt nutzbar, etwa nur mit Unterstützung einer Begleitperson oder speziellen Hilfsmitteln.

| UNSERE MISSION: INKLUSION

Barrierefreiheit in den Bergen erfordert klug durchdachte räumliche und technische Lösungen – und manchmal auch etwas Mut und Innovationsgeist.

Breite, gut befestigte Wanderwege, Stege und Rampen ermöglichen den Zugang zu Hütten, Aussichtspunkten und weiteren Einrichtungen, während Rollstuhlzuggeräte, Bergbahnen und Shuttles dabei helfen, auch größere Distanzen und anspruchsvollere Passagen zu überwinden. Detaillierte Informationen zu Strecken, Schwierigkeitsgraden und Hilfsmitteln liefern die nötige Planungssicherheit. Unkomplizierte Verleihmöglichkeiten, Kurse und geschultes Personal tragen ebenfalls dazu bei, dass Inklusion im Alltag gelebt wird.

Das starke Gemeinschaftsgefühl unter dem mächtigen Gebirgszug des Kaurnergrats verbindet Menschen aller Fitness- und Altersstufen. Keine schiefen Blicke, keine Ungeduld – dafür pure Motivation und gemeinsame Wertschätzung eines Lebens- und Erholungsraums ohne Barrieren.



© TVB Kaunertal | Roman Huber



© TVB Kaunertal | diewest.at

Mobilität & technische Hilfsmittel

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Der Linienbus verkehrt ganzjährig vom Taleingang entlang der Ortschaften bis hinauf zum Kaunertaler Gletscher mit einer der höchsten Bushaltestellen Österreichs. Die Busse verfügen über abgesenkte Einstiege, die mobilitätseingeschränkten Personen das Ein- und Aussteigen erleichtern. Darüber hinaus bestehen Verbindungen in die umliegenden Regionen wie Serfaus-Fiss-Ladis und Landeck.

BERGBAHNEN

Vor Ort am Gletscher sind die Gondeln der Karlesjochbahn und Falginjochbahn barrierefrei nutzbar. Sowohl Tal- als auch Bergstationen bieten ebenerdige Zugänge, sodass Ausflüge und Panoramablicke auf die hochalpine Landschaft für alle Gäste problemlos möglich sind. Im Winter steht zudem ein Schleplift für Anfänger:innen zur Verfügung, der ideale Bedingungen für erste Fahrversuche bietet.

TECHNISCHE HILFSMITTEL

Wer nicht (mehr) eigenständig gehen kann, muss nicht auf sportliche Aktivitäten am Berg und im Tal verzichten. Speziell entwickelte Hilfsmittel ermöglichen Rollstuhlfahrer:innen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, draußen aktiv zu sein, ehemalige Hobbys wieder aufzunehmen oder neue Leidenschaften zu entdecken.

Verleihmöglichkeiten – siehe bei den jeweiligen Kapiteln bzw. Tourenvorschlägen.



SWISS-TRAC

Ein leistungsstarkes, elektrisch unterstütztes Zuggerät, das direkt an den Rollstuhl angekuppelt wird. Damit können steile Wege befahren und somit auch hoch gelegene Almen besucht werden.



© TVB Kaunertal | dieWest



HANDBIKE

Ein über eine Handkurbel betriebenes Fahrrad, mit oder ohne elektrische Unterstützung ausgestattet – ideal für Straßenfahrten im Sommer.



© TVB Kaunertal | dieWest



OFFROAD-HANDBIKE

Kompaktes 4-Rad-Gelände-Handbike mit starkem Unterstützungsmotor, das sogar Steigungen von über 40 % bewältigt.



© Tretzeug GmbH



X8 E-MOUNTAIN-ROLLSTUHL

Leistungsstarker Offroad-Elektrollstuhl mit vier 700-Watt-Motoren und 14-Zoll-Niederdruckreifen für maximale Traktion und Stabilität – selbst im anspruchsvollsten Gelände.



© TVB Kaunertal | dieWest



MONOSKI

Auch Monoskibob genannt. Der Ski, auf dem sich ein gefedertes Traggestell mit Schalensitz befindet, wird durch Oberkörperrotation sowie Kippen und Neigen des Rumpfes gesteuert.



© TVB Kaunertal | Roman Huber



LANGLAUFSCHLITTEN

Auch Sitzschlitten oder Sit-Ski genannt. Ein Sitz auf zwei schmalen Skiern, der ausschließlich über Armmuskulatur durch den Einsatz der Stöcke angetrieben wird.



© TVB Kaunertal | dieWest



© TVB Kaunertal | diwest.at

URLAUB BEI FREUNDEN

Unterkünfte

In der Naturpark- & Gletscherregion Kaunertal finden Sie noch echte Tiroler Gastfreundschaft – ob im komfortablen Vier-Sterne-Hotel, in einer charmanten Frühstückspension oder großzügigen Ferienwohnung. Hier kümmern sich die Gastgeber mit viel Herz darum, dass Sie sich vom ersten Moment an wohlfühlen.

Viele Häuser sind bestens auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Gäste eingestellt. Dabei wird zwischen komplett barrierefreien, rollstuhlfreundlichen und eingeschränkt rollstuhltauglichen Unterkünften unterschieden. Detaillierte Informationen zur Ausstattung finden Sie direkt bei jedem Betrieb.



Hier gelangen Sie zu unseren aktuellen barrierefreien Unterkünften.



© TVB Kaunertal | Leander Plummer

ÜBERALL WILLKOMMEN

Geschäfte, Restaurants und Cafés

Ebenso barrierefrei wie die Aktivitäten im Freien präsentiert sich auch die Gastronomie- und Einkaufswelt im Kaunertal. Einkehren, Shoppen und Genießen wird hier ganz leicht gemacht – für alle, die es sich gutgehen lassen wollen.



Bei allen angeführten Restaurants und Cafés wird angegeben, ob sie über barrierefreie Zugänge und Behinderten-WCs verfügen.



I GESCHÄFTE

MiniM

Feichten 136, 6524 Kaunertal,

Tel. +43 50 3219 23359

Öffnungszeiten: Mo–Fr 07:30–19:00 Uhr,

Sa 07:30–18:00 Uhr

SPORT PLANKENSTEINER

Feichten 136, 6524 Kaunertal, Tel. +43 5475 423

Öffnungszeiten unter:

www.sportplankensteiner.com

LARCHER SPORT MODE RENT

Feichten 128, 6524 Kaunertal, Tel. +43 5475 50067

Öffnungszeiten unter: www.larcher-sport.com

SPORT SCHRANZ, LEBENSMITTEL-TRAFIK-VERLEIH

Fendels 73, 6524 Kaunertal, Tel. +43 5472 6305

Öffnungszeiten unter: www.sportschranz.at

I RESTAURANTS UND CAFÉS

NATURPARKHAUS KAUNERGRAT CAFÉ-RESTAURANT GACHENBLICK

Gachenblick 100, 6521 Fließ,

Tel. +43 664 44 08 552, www.gachenblick.at

 **barrierefreie Toilette**

TRUYENSTUBE

Fendels 46, 6528 Fendels, Tel.: +43 5472 6705



Toilette eingeschränkt (nur für kleinere Rollstühle)
zugänglich; Rollstuhl vor Ort verfügbar

SATTELKLAUSE

Fendels, Tel. +43 5472 616023,

www.kaunertaler-gletscher.at



Toilette bei der Sattelklausen nicht zugänglich;
barrierefreie Toilette bei der Talstation der
4er-Sesselbahn

GASTHAUS KALTENBRUNN

bei der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn,

Tel. +43 5475 433

www.kaltenbrunn.at



barrierefreie Toilette

RESTAURANT TALGENUSS (QUELLALPIN)

Feichten 134, Tel. +43 677 6293 0362,

www.quellalpin.at



barrierefreie Toilette

DIE DORFALM Eat by Pete

Feichten 112, 6524 Kaunertal, Tel.: +43 660 130 1033

 **Bedingt barrierefreie Toilette.**

Barrierefreie Toiletten in der Umgebung:

Gemeindehaus, Quellalpin und Alpin Camping.

ALPIN CAMPING KAUNERTAL

Feichten 112, 6524 Kaunertal, Tel.: +43 664 531 73 21,

www.alpincamping-kaunertal.tirol



barrierefreie Toilette

CAFÉ-BISTRO SEEPANORAMA

Kaunertaler Gletscherstraße 249,

Tel. +43 676 466 3471,

www.oegg-hof221.at



barrierefreie Toilette

GEPATSCHHAUS

Gletscherstraße, Tel.: +43 660 509 70 88,

www.gepatschhaus.at



barrierefreie Toilette

GLETSCHERRESTAURANT WEISSSEE

Kaunertaler Gletscher, Tel. +43 5475 55 66,

www.kaunertaler-gletscher.at



barrierefreie Toilette



KRAFTPLATZ FÜR ALLE

Quellalpin

A

Naturverbundene Wohlfühloase in Feichten: Das Quellalpin umfasst ein lichtdurchflutetes Hallenbad, eine Saunalandschaft, ein Restaurant und weitere Freizeitangebote. Bereits bei der Planung wurde viel Wert darauf gelegt, dass sich hier auch mobilitätseingeschränkte Personen rundum wohlfühlen.

Infos & Kontakt: www.quellalpin.at
Quellalpin, Feichten 134, 6524 Kaunertal,
Tel. +43 5475 222, info@quellalpin.at

*Schon gewusst, dass das Schwimmbad
mit qualitätsgeprüfem Quellwasser
aus dem Kaunergrat befüllt ist?*



© Fotos: TVB Tiroler Oberland | dieWest (3)

Im Haus finden Sie rollstuhlgerechte Sanitäranlagen, geräumige Garderoben sowie einen Personenlift, der alle Stockwerke miteinander verbindet



– bis hinauf zur Saunalandschaft am Dach des Gebäudes, mit Blick auf die umliegende Bergwelt.



SAUNA + SCHWIMMBAD

Das moderne und nachhaltige Hallenbad mit 30 °C warmem Quellwasser verfügt über einen Edelstahl-Pool mit Sprudelliegen, Massagedüsen und Nackendusche. Für Kinder gibt es ein eigenes Becken (15–30 cm) mit Wasserspielen und gemütlichen Sitzmöglichkeiten für Eltern. Dank Badelift (bis 175 kg) ist das Becken barrierefrei zugänglich. Im 300 m² großen alpinen Spa-Bereich am Dach sorgen Finnische Sauna, Bio-Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Ruhe-raum und zwei Frischluft-Terrassen für angenehme Ruhe und Entspannung.



© Quellalpin | Andreas Schalber

I RESTAURANT & BISTRO TREFFPUNKT FÜR GENIESSER

Direkt im Quellalpin lädt das Restaurant „Talgenuss“ zur Stärkung nach dem Baden ein. Bekannt für ausgezeichnete Küche und faires Preis-Leistungs-Verhältnis, reicht das Angebot vom Riesen-Schnitzel und Grillteller über regionale Spezialitäten bis hin

zu internationalen Gerichten, frischen Salaten und hausgemachten Pizzen. Ob schneller Snack oder ausgiebiges Schlemmen – hier wird Genuss großgeschrieben.



© Quellalpin | Andreas Schalber

I INDOORMÖGLICHKEITEN VIELFÄLTIG AKTIV

Im Indoor-Center des Quellalpin mit Fitnesscenter, Kegelbahn und Schießstand sind Action und Abwechslung angesagt. Hier gibt es auch bei Regenwetter immer was zu tun!

I SCHIESSSTAND

Die Schützengilde Kaunertal betreibt im Quellalpin eine moderne Sportschießanlage (Luftgewehr, 10 m), die auch Gästen offensteht. Hier können Sie in sicherer Umgebung Ihre Treffsicherheit testen und Einblicke in den Schießsport gewinnen – eine spannende Freizeitaktivität für Anfänger:innen wie Geübte. Öffnungszeiten auf Anfrage.



© Quellalpin | Eva Beer



© TIB Tiroler Oberland | Severin Wegener

I NATURPARK AUSSTELLUNG „MIT ALLER KRAFT“

Die Dauerausstellung „Mit aller Kraft. Klima, Gletscher, Kaunertal“ im Untergeschoss bietet spannende Einblicke in die Themen Klima und Gletscher. Am Beispiel des Gepatschferners am Talschluss des Kaunertals erzählt die Ausstellung auch Geschichten über das emotionale Näheverhältnis der Kaunertaler Bevölkerung zu „ihrem“ Gletscher – von der landschaftlich prägenden Nutzung seines Wassers bis hin zu den wissenschaftlich dokumentierten Folgen des Klimawandels.



Öffnungszeiten und
weitere Informationen



NATUR ERLEBEN



Naturpark Kaunergrat

Das Prädikat „Naturpark“ ist eine Auszeichnung für eine Landschaft, die eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Die Naturparkregion Kaunergrat umfasst neun Gemeinden aus dem Kaunertal, Pitztal und Oberen Inntal. Als Verein organisiert, unterstützt der Naturpark eine nachhaltige Entwicklung in der Region und hat gemeinsam mit regionalen Partnern bereits an die 100 Projekte umgesetzt. Zu den Schwerpunkten gehört auch das Thema Barrierefreiheit.

Infos: www.kaunergrat.at
Tel.: +43 5449 6304

Im Mai 1998 wurde der Naturpark Kaunergrat auf Eigeninitiative der Region ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel war es, den malerischen Kaunergrat mit seiner eindrücklichen Natur- und Kulturlandschaft für künftige Generationen zu erhalten.

I NATURPARKHAUS

B

Als beliebtes Ganzjahresziel mit „Logenplatz in der Natur“ bietet das Naturparkhaus am Piller Sattel spannende Einblicke und Erlebnisse für jedes Alter. Die multimediale Ausstellung „Die Magie der Vielfalt“ macht den Reichtum der Natur auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

➤ **Öffnungszeiten:**
www.kaunergrat.at

➤ **kostenloser Swiss-Trac-Verleih**

P **WC** Naturparkhaus Kaunergrat
♿ Spielplatz barrierefrei zugänglich



I PILLER MOOR

11

Ganz in der Nähe liegt eines der schönsten Hochmoore Mitteleuropas. Befahrbare Lärchenholzstege führen durch die einzigartige Moorlandschaft, und auch auf zwei Plattformen wird das Naturjuwel für mobilitätseingeschränkte Gäste erlebbar.

➤ **Start:** Parkplatz Piller Moor
➤ **Gehzeit:** ca. 1 h (2 km)

WC Naturparkhaus Kaunergrat





© TVB Tiroler Oberland | dieWest

I AUSSTELLUNG „MAGIE DER VIelfALT“

Die 2025 neu gestaltete Ausstellung im Naturparkhaus zeigt den Zauber der Artenvielfalt im Naturpark Kaunergrat – von Hochmooren über Trockenrasen bis hin zu bunten Bergwiesen. Neben Flora und Fauna wird auch der Einfluss des Menschen beleuchtet, der mit und in dieser Natur lebt. Die dezente Be-

leuchtung und Gestaltung lenkt den Blick ganz auf die präsentierten Lebewesen, während interaktive, multimediale Elemente alle Sinne ansprechen. Ein gemütlich inszeniertes „Wohnzimmer“, das viele Geschichten erzählt und tief in die Faszination der Natur eintauchen lässt.



© TVB Tiroler Oberland | dieWest



© TVB Tiroler Oberland | dieWest

I AUSSICHTSPLATTFORM „GACHER BLICK“

Der „Gache Blick“ begeistert mit einem Panorama, das bis an die westliche und südliche Grenze Tirols reicht. Über 800 Meter fällt das Gelände hier vom Naturparkhaus Kaunergrat ins Obere Inntal ab und eröffnet einen spektakulären Blick auf die umliegenden Gipfel. Neben markanten Stätten der Tiroler Geschichte rückt die Plattform auch eine geologische Besonderheit ins Zentrum: das beeindruckende Engadiner Fenster.

Die Plattform ist speziell für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen konzipiert und somit für Rollstühle und andere Hilfsmittel geeignet.



© TVB Tiroler Oberland | dieWest

I BRANDOPFERPLATZ



In der mittleren Bronzezeit führte eine der wichtigsten Alpenrouten über den Piller Sattel. Vom Naturparkhaus aus kann man noch ein Stück dieses historisch bedeutenden Weges gehen und den Brandopferplatz – ein bemerkenswertes prähistorisches wie römischerzeitliches Heiligtum – besuchen. Von der Bronzezeit (ca. 500 n. Chr.) bis in die frühchristliche Zeit wurde hier durchgehend den Göttern geopfert.



© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener





SPASS AM BERG

Sommerberg in Fendels

Mit nur rund 250 Einwohner:innen zählt Fendels zu den kleinsten Gemeinden Tirols. Doch das Bergdorf hoch über dem Inntal steckt voller Möglichkeiten – auch für mobilitätseingeschränkte Gäste. Vom Ort führt eine Viersesselsbahn auf 1.874 Meter Seehöhe zur Bergstation Sattelklause. Rund um das Bergrestaurant warten abwechslungsreiche Wander- und Rätselwege, Mountaintarts und ein Naturspielplatz mit Wasserläufen – ein Highlight für Familien.

Gut zu wissen: Kinderwägen, Swiss-Tracs und Rollstühle können problemlos mit der Sesselbahn transportiert werden.

AUSSICHTSPLATTFORM HOCHEGG

D

Einen wunderbaren Rundblick auf die umliegende Bergwelt bietet die Aussichtsplattform Fendels „Hochegg“ – erreichbar über den idyllischen Rundweg Fendels.



© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener

SATTELKLAUSE

E

Das Restaurant bei der Bergstation der Sesselbahn verwöhnt mit Spezialitäten aus Tirol sowie internationaler Küche.

- Viele der umliegenden Wege und Pfade sind kinderwagen- bzw. rollstuhltauglich.
- keine barrierefreien Toiletten



© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener

HEIMISCHER TIERLEHRPFAD

13

Familien- und Rolli-freundlicher Themenweg von der Sattelklause zur Fendler Alm.

- **Gehzeit:** ca. 45 min (2 km)
- keine barrierefreien Toiletten auf der Alm; im Restaurant Sattelklause schwer zugänglich
- barrierefreies WC: Seilbahn-Parkplatz in Fendels



© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zangerl

ABENTEUERWALD SATTELBODEN



F

Spielplatz mit Abenteuerbaumhaus, Kletter- und Funpark, Wasserparadies, kinderwagentauglichem Eulenweg und Mountaintart-Strecke.

- **Info:** Verleih der Mountaintarts direkt am Start

Tipp: Abfahrt mit dem Mountaintart auch für Rollstuhlfahrer:innen geeignet! Der Rollstuhl wird mit der Bahn nach unten transportiert.



© Tiroler Oberland | Roman Huber

FREIHEIT GANZ OBEN

Kaunertaler Gletscher

Der Kaunertaler Gletscher zählt zu den höchstgelegenen Tirols. Das Winterskigebiet – dessen Gondelbahn zum Karlesjoch auch im Sommer in Betrieb ist – wurde 1980 eröffnet und ist über die Gletscherpanoramastraße (Endpunkt: 2.750 Höhenmeter) erreichbar. Abseits vom Massentourismus erwartet die Gäste eine eindrucksvolle Natur- und Kulturlandschaft auf alpinen Höhenstufen von 1.200 bis über 3.100 Höhenmeter. Der Gletscher besticht durch Ruhe, Ursprünglichkeit sowie eine majestätische Bergkulisse – und ist in jedem Fall einen Besuch wert.

I GLETSCHERSTRASSE

G

Die Kaunertaler Gletscherstraße als schönste Sackgasse der Alpen

26 Kilometer, 29 Kehren, 1.500 Meter Höhenunterschied – diese Eckdaten markieren die „Tiroler Straße zum Kaunertaler Gletscher“. Vom Talort Feichten geht es in 29 Stationen an den Gletscherrand des Weißseefeners. Zahlreiche Aussichtspunkte und historische Bauwerke befinden sich entlang des Weges. Auf der Sonnenterrasse des Gletscherrestaurants entspannen oder doch lieber mit der Gondel barrierefrei bis auf über 3.000 Meter Höhe fahren? Eine der schönsten Hochgebirgsstraßen der Alpen macht's möglich!

- **Maut-Tarif:**
Tages- bzw. Mehrtageskarten an der Mautstation erhältlich
- **Öffnungszeiten Kassa:**
täglich 07:00–17:00 Uhr

➤ **Café Seepanorama und Gletscherrestaurant**



© Tiroler Oberland | Daniel Zanggerl



© Tiroler Oberland | Annalena Walch

Tipp:
Pure Willenskraft, pure Herausforderung!
Beim jährlichen Handbike Battle starten die Athletinnen und Athleten an der Mautstation (1.287 m) und bewältigen 20 Kilometer bergauf. Ein Event zum Mitfiebert oder Mitmachen – und garantiert mit Gänsehaut!



© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener

AUSSICHTSPLATTFORM DREILÄNDERBLICK

KAUNERTALER GLETSCHER

H

Mit der Karlesjochbahn geht's bequem und barrierefrei auf eine Höhe von 3.108 m. Dort eröffnet die Aussichtsplattform einen genialen Weitblick auf Gipfel, die zu den höchsten Österreichs, Italiens und der Schweiz zählen – mit der Staatsgrenze zu Füßen!



Spielplatz: direkt vor dem Gletscherrestaurant



Gletscherrestaurant



direkt vor dem Gletscherrestaurant Weißsee

SEEPANORAMA

1

Auf halber Strecke der Gletscherstraße lädt das freundliche Café-Bistro zu einer kulinarischen Pause ein. Von der Sonnenterrasse oder durch große Panoramafenster fällt der Blick auf die Öztaler Alpen, den Stausee und die imposante Staumauer. Eine informative Ausstellung vermittelt spannende Einblicke in dieses technische Meisterwerk und die Bedeutung der Wasserkraft in Tirol.



© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zangerl



ADLERBLICK FAST WIE FLIEGEN

3

Diese spektakuläre Aussichtsplattform thront hoch über Feichten auf einer 100 Meter hohen Felswand und eröffnet einen weiten Blick auf die umliegenden Dreitausender – ganz in der Nähe des größten Adlerhorsts Tirols. Der kurze Zustieg (ca. 5 Minuten ab der 8./9. Kehre) ist recht unwegsam, daher für Rollstuhlfahrer:innen nur mit Begleitung empfehlenswert.

© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zangerl





© TVB Tiroler Oberland | dieWest

BERGWERKSBLICK FENSTER IN DIE GESCHICHTE

3

Direkt an der 9. Kehre liegt die Plattform „Bergwerksblick“. Sie ist Teil eines Rundwanderwegs zu den stillgelegten Stollen, in denen bis ins 18. Jahrhundert Erz abgebaut wurde. Auch wenn der Steig nicht barrierefrei ist, lohnt der Blick auf die historische Bergbaustätte und die umliegende Bergwelt. Wie auch der Adlerblick bietet die Plattform eindrucksvolle Panoramen über das Kaunertal und seine verstreuten Siedlungen.

- P** Forstweg in Richtung Verpeil (Kehre 9)
- WC** Quellalpin und Gemeindehaus Kaunertal

➤ siehe auch Seiten 61/62.



© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener

WALLFAHRTSKIRCHE KALTENBRUNN

J

Die weithin sichtbare Kirche in einem Waldstück über Nufels gilt als spiritueller Kraftort des Kaunertals und eine der ältesten Marienwallfahrten Tirols. Im nahegelegenen Gasthaus Kaltenbrunn stehen während der Öffnungszeiten des Gasthauses barrierefreie Toiletten zur Verfügung.

- **Start:** Parkplatz Nufels
- **Gehzeit:** ca. 20 min (1,5 km)



BADESEE RIED

K

Der Rieder Badesee zählt zu den Sommer-Highlights im Oberinntal. Kristallklares Wasser, eine weitläufige Liegewiese und ein abwechslungsreiches Freizeitangebot laden zum Verweilen ein. Für die Stärkung zwischendurch sorgt das Seerestaurant mit regionalen Spezialitäten.

Der See ist auch für Rollstuhlfahrer:innen nutzbar, aufgrund des Naturgeländes empfiehlt sich jedoch eine Begleitung.

- **Gut zu wissen:** Es gibt einen Pool-Lift, der einen barrierefreien Zugang zum See ermöglicht, sowie eine barrierefreie Toilette.

Saisonsstart: Ende Mai

Auch außerhalb des Badebetriebs ist der See dauerhaft frei zugänglich.



© TVB Tiroler Oberland | dieWest



© TVB Tiroler Oberland | dieWest



BOGENSCHIESSEN IN PFUNDS (INDOOR)

Mitten in Pfunds lädt der ganzjährig geöffnete Bogenstadl zu einem besonderen Schießerlebnis ein. Auf der 18-Meter-Schießbahn warten zahlreiche 3D-Tiere, FITA-Scheiben und ein Bogenkino – ideal für Anfänger:innen wie auch für Profis. Schnupperkurse und Ausrüstung gibt's direkt vor Ort. Der Zugang erfolgt über eine Gehsteigkante (15 cm) und zwei Stufen und wird daher für Rollstuhlfahrer:innen nur mit Begleitperson empfohlen.



- WC: eingeschränkt rollstuhltauglich
- mehr Infos auf 3-laender-bogenpark.com

© TVB Tiroler Oberland | Roman Huber



PFUNDSE TSCHEY

Die unter Naturschutz stehende Pfundser Tschey (1.600–1.700 m) ist ein malesrisches Hochtal mit vielen kleinen Heustadeln und Kochhütten – umrahmt von Almwiesen, Lärchenwäldern und Berggipfeln. Ein asphaltierter Fahrweg macht die Tschey bis zur Kälberhütte (4 km, nicht bewirtschaftet) auch für Rollstühle mit Zuggerät, E-Rollstühle und Kinderwagen zugänglich.

© TVB Tiroler Oberland | Rudi Wyhlidal

BERGKASTELSEILBAHN NAUDERS

Die moderne 6er-Gondelbahn bringt Gäste vom Talboden in Nauders bequem und barrierefrei auf 2.200 m Seehöhe. Am Bergkastel angekommen, erwartet die Besucher:innen eine beeindruckende Bergkulisse, ein gemütliches Panoramarestaurant mit rollstuhlgerechten Toiletten sowie die familienfreundliche Erlebniswelt Goldwasser.



© TVB Tiroler Oberland | Florian Albert



Aussichtsplattform: Adlerblick

© TVB Kärntner | diewest.at



Spielplätze

Spielen heißt neugierig sein, fühlen, lernen – und Spaß haben! Die naturnah angelegten Spielplätze der Region regen die Fantasie und den Bewegungsdrang der Kinder an und bieten auch Eltern entspannte Momente.



BACH AM MOOS FENDELS

Feucht-fröhlicher Spielspaß rund um ein naturnahes Bächlein auf dem Erlebnisberg Fendels. Zugang mit Sessellift.

P Seilbahn-Parkplatz Fendels



SPIELPLATZ FENDELS

Netter Spielplatz im Ort mit vielen beliebten Geräten und Raum zum Aus-toben.

P beim Spielplatz



NATURPARKHAUS

Naturnahes Spielgelände im Hochwald – mit vielen Holzelementen wie Speersperre, Schaukelspiel, gallischer Hütte oder römischem Wagen.

P beim Naturparkhaus

SPIELPLATZ VERGÖTSCHEN

Kleiner, feiner Spielplatz – leicht zugänglich und ideal für eine Spielpause zwischendurch.

P Vergötschen, beim Spielplatz

INDIANERSPIELPLATZ KAUNERTAL

Mit Grillplatz, Weiher und Klettergerüst – nur 50 m hinter der Mautstelle. Nebenan warten eine Jugendzone und Skateboardrampe.

P beim Spielplatz Grillplatz vorhanden

DORFPLATZ KAUNERTAL

Spiel- und Kraxelspaß beim „Haus Pfiffikus“ in Feichten.

P beim Spielplatz

DORFMITTE KAUNS

Vielseitig, freundlich, zentral.

P beim Spielplatz

DORFMITTE FEICHTEN

Abwechslungsreicher Spielplatz bei der Feuerwehrhalle.

P beim Spielplatz





© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener

EINKEHREN INS GLÜCK



Almen

Die bewirtschafteten Almen im Naturpark Kaunergrat sind wahre Kraftplätze fürs Gemüt. Geformt von den Urgewalten der Natur und geprägt durch jahrhundertealte Weidewirtschaft, verwöhnen sie Besucher:innen mit gelebter Gastfreundschaft und regionalen Schmankerln – von der deftigen Bauernmarend bis zum flaumigen Kaiserschmarrn. Orte, um tief durchzuatmen und die Freiheit der Berge zu spüren.

Tipp: Nähere Infos und Tipps zu den Wandertouren finden Sie ab Seite 54.

FENDLER ALM (1.970 m)

13

Die Fendler Alm liegt – wie der Name schon sagt – oberhalb vom Bergdorf Fendels und ist leicht zu erreichen. Von der Bergstation Sattelklause am Sommerberg Fendels führt ein leichter Wanderweg (auch für Kinderwagen geeignet) direkt zur Fendler Alm.

- WC: keine barrierefreien Toiletten auf der Alm; rollstuhlgerechte Toiletten bei der Talstation der 4er-Sesselbahn

© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener



AIFNER ALM (1.980 m)

9

Am Fuße des Kaunergrats liegt die Aifner Alm idyllisch umgeben von Zirbenwäldern und Mooren. Auf der Sonnenterrasse bietet sich ein herrlicher Panoramablick auf den Kaunergrat, den Venet, die Lechtaler Alpen und die Samnaungruppe.

- Die WC-Anlage ist eingeschränkt befahrbar.

P

© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener





© TVB Tiroler Oberland | Dominik Kummer

FALKAUNSALM (1.962 m)

7

Auf der Falkaunsalm genießt man neben einem herrlichen Ausblick und sagenhaften Sonnenuntergängen auch hausgemachten Almkäse und frische Almbutter. Durch die leichte Erreichbarkeit über einen Forstweg ist eine Wanderung zur Falkaunsalm auch für mobilitätseingeschränkte Personen möglich.

- WC mit Hilfe / Unterstützung benutzbar



© TVB Tiroler Oberland | Annalena Walch

GEPATSCHHAUS (1.928 m)

14

Das Gepatschhaus, als historisch erste Hütte des DAV in den Alpen, liegt direkt an der Kaunertaler Gletscher Panoramastraße, umgeben von Zirbenbäumen und ganz in der Nähe der Gepatschalm. Es ist ein idealer Zwischenstopp. Zufahrt mit Pkw gestattet.

- barrierefreie Toilette im Nebengebäude



NASSEREINALM (2.041 m)

1

Diese ursprüngliche Alm liegt oberhalb des Gepatschstausees auf 2.041 m Seehöhe. Erreicht wird die Alm von der Dammkrone des Stausees aus über einen Forstweg durch den Wald in ca. 1 1/2 Stunden.

- Barrierefreie Toiletten im Café Seepanorama. Das WC auf der Nassereinalm ist nur eingeschränkt benutzbar, Türbreite 50 cm nach innen öffnend.

© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zauggel



VERPEILHÜTTE (2.015 m)

5

Die Verpeilhütte liegt in einem malerischen Hochtal über Feichten. Ein ideales Ausflugsziel für Familien, fährt doch wöchentlich ein Wanderbus bis zur Verpeilalm. Von dort aus startet die Wanderung auf die Verpeilhütte, auf der übrigens auch eine Übernachtungsmöglichkeit besteht.

- Die Toiletten auf der Verpeilhütte sind geräumig. Beim Hütteneingang sind mehrere höhere Stufen zu bewältigen.
- mit Zughilfe und Begleitperson für erfahrene Rollstuhlfahrer:innen erreichbar

© TVB Tiroler Oberland | Severin Wegener





WANDERN, BIKEN, GENIESSEN

Aktiv durch den Sommer

Ob zu Fuß, im Rollstuhl, mit Handbike oder auch mit Kinderwagen: Das Kaunertal bietet vielfältige Möglichkeiten, Natur und Kultur zu erleben. Barrierefreie Wege, Almen und Aussichtsplattformen machen die Schönheit des Tales unmittelbar erfahrbar. Sommerfrische, wie sie kraftvoller nicht sein könnte! Von gemütlichen Spaziergängen entlang verträumter Weiher über Rundwanderungen zu historischen Stätten bis hin zu sportlichen Herausforderungen wie dem Handbike Battle auf der Gletscherstraße – ein Highlight folgt dem nächsten. Sanfte Radtouren in der Umgebung runden das Urlaubserlebnis ab.

*Endlich wieder Bergluft atmen – oder
mal was Neues wagen? Im Kaunertal
wird aus Sehnsucht Wirklichkeit.*

Klassifizierung & Tourenplanung

I DIE SCHWIERIGKEITSGRADE



Wanderwege für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen werden in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt: **blau (leicht)**, **rot (mittelschwierig)** und **schwarz (schwierig)**. Die Einstufung orientiert sich an Rollstuhlnutzenden ohne technische Hilfsmittel oder Hilfeleistungen. Weitere Gruppen wie Menschen mit Rollator, Gehstock oder Familien mit Kinderwagen werden den jeweiligen Kategorien zugeordnet.

● LEICHTER WANDERWEG

Charakteristik: Der Weg ist ausreichend breit, wobei bei schmalen Abschnitten stets Ausweichstellen in Sichtweite vorhanden sind. Die Steigung sowie die Querneigung sind sehr gering, und schwierige Wegabschnitte kommen nur selten vor, sodass Hindernisse selbstständig bewältigt werden können. Bodenvertiefungen und Absätze sind so niedrig, dass sie ohne Hilfe überquert werden können. Zudem sind atypische Gefahrenstellen oder Bereiche mit Absturzgefahr in der Regel nicht zu erwarten.

Zielgruppe: Der Weg ist für alle Personen mit motorischer Einschränkung geeignet, einschließlich Nutzerinnen und Nutzern

von Rollstühlen oder Handbikes, Personen mit Rollator oder Gehstock sowie für alle Arten von Kinderwagen.

Vorraussetzung: den Witterungsverhältnissen entsprechende Ausrüstung.

● MITTELSCHWIERIGE WANDERUNG

Charakteristik: Der Weg ist ausreichend breit, wobei bei schmalen Abschnitten Ausweichstellen in Sichtweite vorhanden sind. Steigungen und längere Abschnitte mit Querneigung können mit einer Begleitperson oder einer leichten Antriebshilfe bewältigt werden. Schwierige Wegabschnitte können vorkommen, sind jedoch mit Unterstützung gut passierbar. Absturzgefährdete

Stellen sind in der Regel nicht zu erwarten, allerdings kann es vereinzelt unsichere Bereiche geben. Aufgrund der Wegbreite, Vegetation und anderer Gegebenheiten ist ein Absturz jedoch unwahrscheinlich.

Zielgruppe: Der Weg ist geeignet für Personen in einem Rollstuhl mit leichter Antriebshilfe, wie beispielsweise einem Vorspannbike oder ähnlichen Hilfsmitteln. Ebenso können Rollstühle mit FreeWheel genutzt werden. Personen im Rollstuhl mit einer Begleitperson, Nutzerinnen und Nutzer mit Gehstock sowie Personen mit geländetauglichen Kinderwagen können den Weg ebenfalls benutzen.

Vorraussetzungen: Zusätzlich zu den Voraussetzungen für die Bewältigung eines leichten Weges erfordern diese Strecken Erfahrung im Umgang mit dem jeweiligen Hilfsgeschäft, sei es ein Gehstock, Kinderwagen oder Rollstuhl, auf Wanderwegen. Zudem ist eine gute sportliche Konstitution notwendig, um die Strecke sicher und selbstständig bewältigen zu können.

● SCHWIERIGER ROLLI-WANDERWEG

Charakteristik: Der Weg ist mindestens 100 cm breit und verfügt über Ausweichstellen. Steigungen sowie längere Abschnitte mit Querneigung können

mit Hilfe eines starken elektrischen Antriebs bewältigt werden. Es können schwierigere Wegabschnitte mit Grasbewuchs, Kies oder durchwurzelter Boden vorkommen. Bei Bodenvertiefungen oder Absätzen kann eine starke Antriebshilfe erforderlich sein. Zudem besteht abschnittsweise Absturzgefahr ohne entsprechende Absicherung.

Zielgruppe: Der Weg ist geeignet für Personen in einem Rollstuhl mit starker Antriebshilfe, wie beispielsweise einem Swiss-Trac, sowie für Nutzerinnen und Nutzer eines elektrischen Geländerollstuhls. Zudem können Personen mit geländetauglichen Kinderwagen den Weg benutzen.

Vorraussetzungen: Zusätzlich zu den Voraussetzungen für die Bewältigung eines leichten oder mittelschwierigen Weges ist Bergerfahrung erforderlich, um potenzielle Gefahren im Naturraum frühzeitig zu erkennen und richtig einzuschätzen.



GEHZEIT



HÖHENMETER BERGAUF



WEGSTRECKE



© TVB Tiroler Oberland | dieWest

GUT GERÜSTET STARTEN

Tourenplanung

Damit Sie die Kaunertaler Bergwelt sicher und entspannt genießen können, lohnt sich vor jedem Ausflug eine gute Vorbereitung. Hier finden Sie Verleihstellen für Rollstühle und Zuggeräte sowie nützliche Tipps für eine durchdachte Tourenplanung.

Swiss-Trac-Verleih

Hotel Weisseespitze****: Platz 30, 6524 Kaunertal,
Tel.: +43 5475 316, www.weisseespitze.com

Naturparkhaus Kaunergrat: Gachenblick 100, 6521 Fließ,
+43 5449 6304, www.kaunergrat.at

Verleih von Mountain-Rollstuhl X8 und Manul 4x4 Handquad

Haus Renate: Vergötschen 48, 6524 Kaunertal,
Tel.: +43 5475 275, www.hausrenate.com



I WETTERVERHÄLTNISSE

Wie entwickelt sich das Wetter am Tag? Für längere Unternehmungen sollten nur stabile Bedingungen gewählt werden, bei kürzeren Ausflügen in Tallagen ist man etwas flexibler. Auch die Vortage sind entscheidend: Nasse Wege sind schwerer zu befahren. Informieren Sie sich außerdem über die Wegbeschaffenheit und -länge (Reichweite des Zuggeräts!) und nehmen Sie im Zweifel eine Begleitperson mit.



I SONNENSCHUTZ

In den Bergen ist die UV-Strahlung besonders intensiv. Ein konsequenter Sonnenschutz senkt das Risiko von Hautschäden und Hitzeschlag: Verwenden Sie Sonnencreme, spezielle Schirme oder Überdachungen für den Rollstuhl und meiden Sie die Mittagssonne, wenn möglich.



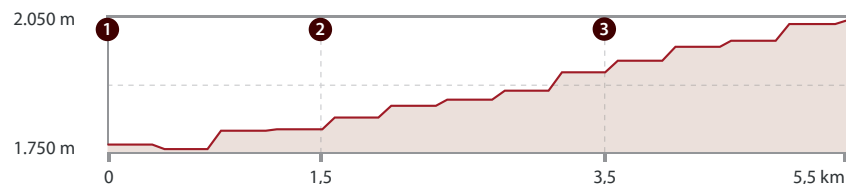
I AUSRÜSTUNG

- Wanderkarte
- ausreichend Jause und Getränke
- aufgeladenes Mobiltelefon
- Erste-Hilfe-Paket
- Sonnenschutz
- Bargeld
- Informationen zu Parkplätzen und Toiletten entlang der Strecke



Startpunkt	Café Seepanorama
Endpunkt	Nassereinalm
Wegbeschaffenheit	Asphalt, Schotter

	1:45 h
	269 m
	5,5 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

NASSEREINALM

2.041 m

Urige Alm mit Blick hinunter zum Stausee und auf eine beeindruckende Alpenkulisse.



Ausgangspunkt ist das Seepanorama am Gepatschstausee, wo man behindertengerechte Toiletten, Parkplätze, sowie einen Lift zum Café vorfindet. Die Route beginnt auf einer Asphaltstraße entlang der Staumauer. Nach ca. 2,2 km zweigt man rechts ab und muss zu Beginn einen steilen Anstieg auf Schotter bewältigen. Nach weiteren 300 m stößt man auf ein Viehgate, das selbstständig auf- und zuzuschließen ist. Der Forstweg ist überwiegend steil. Ungeübte sollten diese Wanderung nur im Beisein einer Begleitperson durchführen. Nach ca. 5,5 km und 1 h Fahrzeit ist man am Ziel angelangt. Das freundliche Personal serviert typische Speisen aus der Region. Die Alm liegt noch unterhalb der Waldgrenze, wodurch die Aussicht etwas



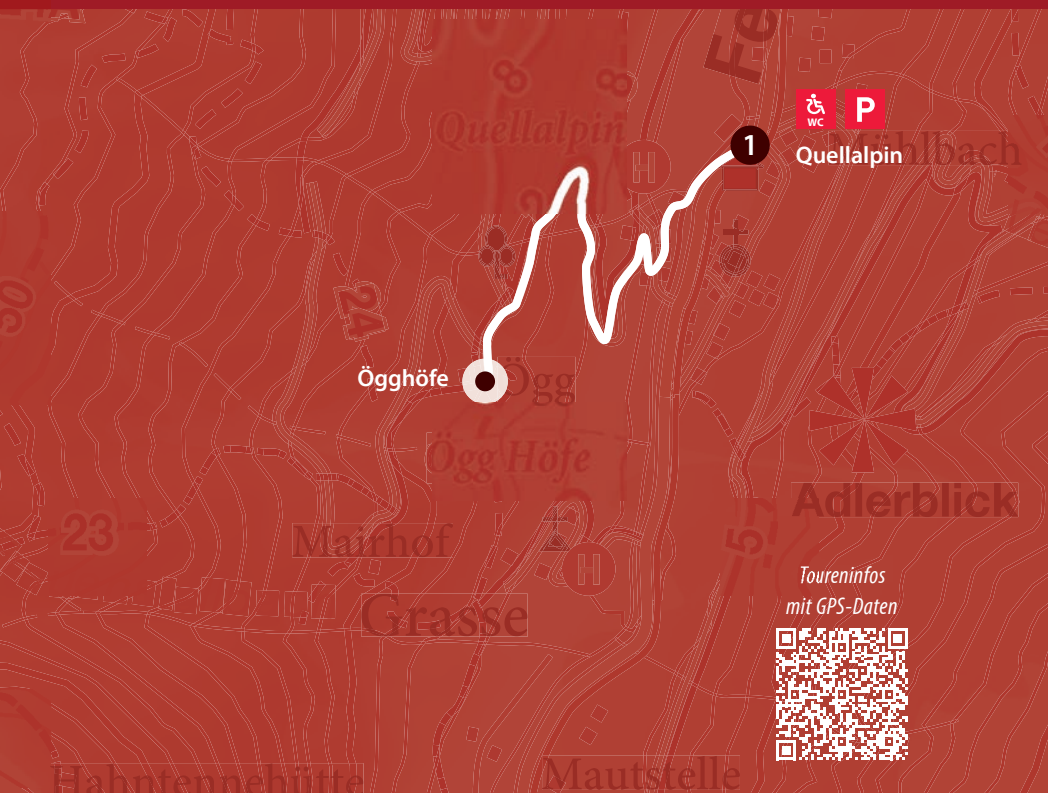
© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zangerl

eingeschränkt ist. Dafür kann man am Ausgangspunkt den schönen Ausblick auf den Stausee sowie den Gepatschgletscher genießen.

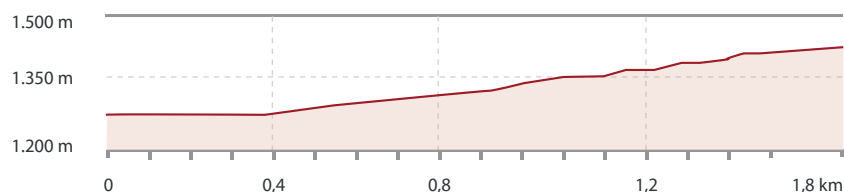
- Parkplätze:** Café Seepanorama und bei der Abzweigung auf der Schotterstraße
- Toiletten:** rollstuhlgerechte Toiletten im Café Seepanorama; keine rollstuhlgerechten Toiletten bei der Nassereinalm
- Einkehrmöglichkeiten:** Café Seepanorama, Nassereinalm



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen



Startpunkt	Infobüro Kaunertal / Quellalpin	🕒 70 min
Endpunkt	Ögghöfe	↗ 156 m
Wegbeschaffenheit	Steig, Forstweg, teilw. asphaltierte Gemeindestraße	➔ 1,76 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

ÖGGHÖFE

1.525 m

Aussichtsreiche Wanderung zum Kulturdenkmal Ögghöfe inmitten traditionell bewirtschafteter Kulturlandschaft.



Die Wanderung „auf die Ögg“ startet beim Infobüro Kaunertal/Quellalpin. Entlang der Straße taleinwärts, bei der Feuerwehrhalle rechts, über die Brücke und der Beschilderung Richtung Ögghöfe folgen. Über den Forstweg geht es bergauf, vorbei am Lawinendamm mit Marterl, bis man die alten, 1420 erstmals erwähnten Ögghöfe erreicht. Das Kulturdenkmal in verschachtelter Bauweise liegt malerisch, mit Blick auf die 3.526 m hohe Weißseespitze, und wird heute als Seminar- und Ferienhof genutzt. Hinter den Höfen liegt die geschützte Belegstelle der „Braunelle“, einem Tiroler Ökotypus der Dunklen Biene (bitte nicht betreten!).

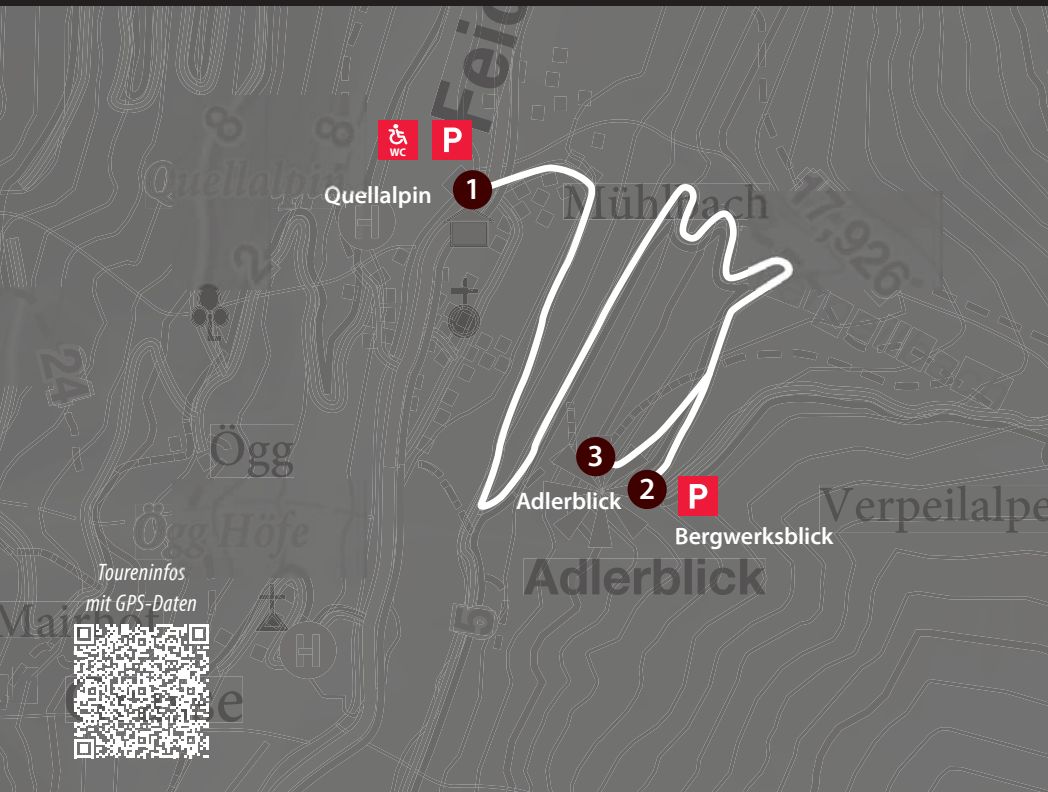


© TVB Tiroler Oberland | Dominic Kummer

- **Parkplätze:**
Quellalpin
- **Toiletten:**
Quellalpin und Gemeindehaus Kaunertal
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Quellalpin, Alpin Camping Kaunertal, Die Dorfalm – Eat by Pete

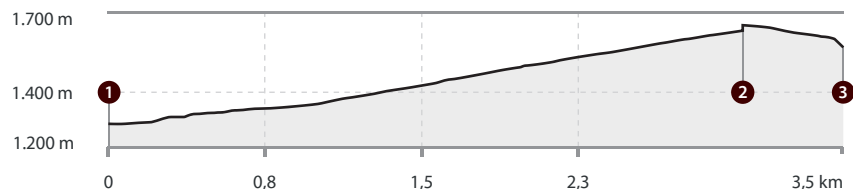


Sollten Sie Herrn Georg Praxmarer bei den Ögghöfen antreffen, lohnt es sich, nach einer Führung zu fragen (nicht barrierefrei).



Startpunkt	Quellalpin Kaunertal
Endpunkt	Parkplatz Aussichtsplattform Bergwerksblick
Wegbeschaffenheit	Schotterweg, befestigter Schotterweg, Forstweg

⌚	1:45 h
↗	346 m
➔	3,52 km



● SCHWIERIGKEIT: SCHWER

ADLERBLICK & BERGWERKSBLICK

1.671 m

Informative und landschaftlich reizvolle Wanderung in Talnähe mit fantastischen Ausblicken.



Die beiden barrierefreien Aussichtsplattformen sind ein echtes Highlight im Kaunertal – errichtet auf einer 140 m hohen Felswand oberhalb von Feichten. Die Rolli-Wanderung zum Adlerblick kann ausgehend vom Parkplatz Quellalpin in Feichten gemacht werden (Swiss-Trac, Offroad-Handbike oder X8 E-Mountain Rollstuhl empfohlen) oder vom kleinen Parkplatz am Verpeilweg zwischen der achten und neunten Kehre (einfachere Variante; der kurze Weg bis zur Plattform ist mit Zughilfe gut befahrbar). Direkt in Kehre 9 befindet sich die Aussichtsplattform Bergwerksblick.

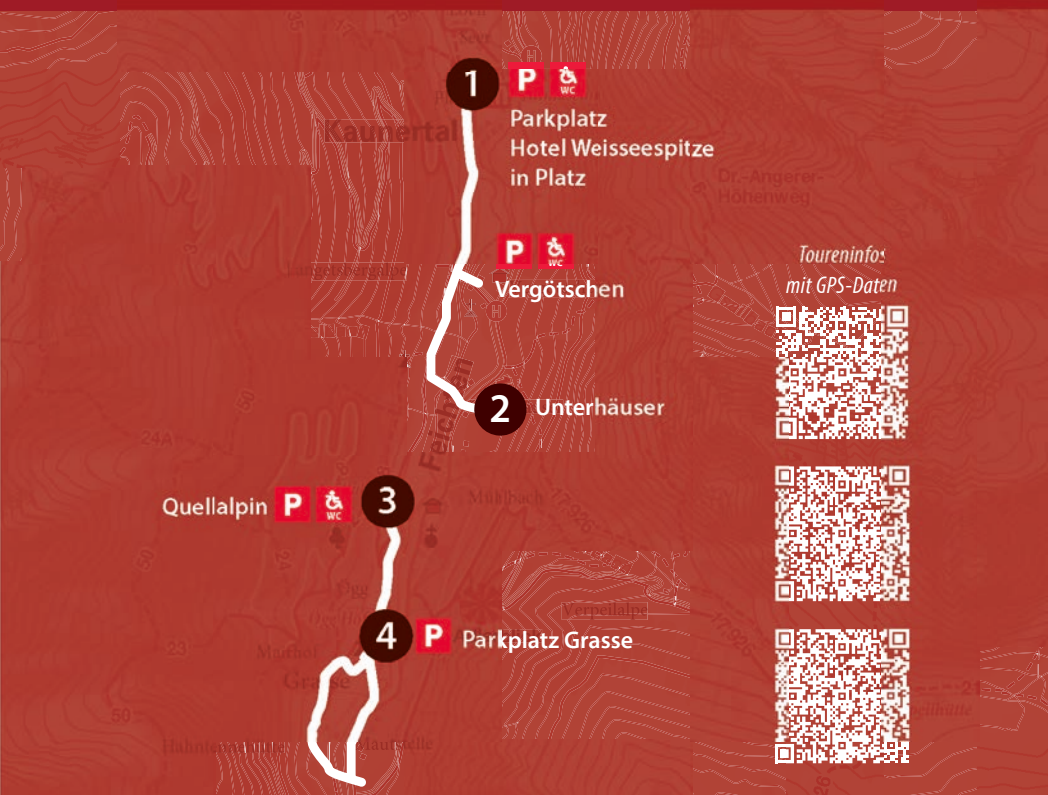


© T18 Tiroler Oberland / dieWest

- **Parkplätze:**
Forstweg in Richtung Verpeil (Kehre 9), Quellalpin
- **Toiletten:**
Quellalpin und Gemeindehaus Kaunertal
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Quellalpin, Alpin Camping Kaunertal, Die Dorfalm – Eat by Pete



Die Plattformen sind geräumig, gut berollbar und schwellenlos bündig mit dem Naturweg. Transparente Geländer ermöglichen es, das schöne Panorama zu genießen.



Platz – Unterhäuser

Startpunkt	Parkplatz Hotel Weisseespitze in Platz Kaunertal
Endpunkt	Unterhäuser

🕒	36 min
➔	2,1 km

Feichten – Grasse

Startpunkt	Feichten - Parkplatz Quellalpin Kaunertal
Endpunkt	Grasse - Parkplatz Fußballplatz Kaunertal

🕒	20 min
➔	1,05 km

Grasse – Maierhof

Startpunkt	Parkplatz Grasse Kaunertal
Endpunkt	Parkplatz Grasse Kaunertal

🕒	1 h
➔	2,3 km

● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

TALWANDERWEG

1.300 m

Variantenreiche Genusswanderung entlang des Talbodens im Kaunertal – barrierefrei und naturverbunden.



Platz – Unterhäuser

Vom Parkplatz hinter dem Hotel Weisseespitze dem Talwanderweg entlang zum Ortsteil Vergötschen. Dort die Brücke überqueren und entlang des Fagenbaches weiter bis nach Unterhäuser.

Feichten – Grasse

Vom Parkplatz in Feichten beim Quellalpin der Hauptstraße entlang ca. 500 m bis zum Hotel „Mein Edelweiss“. Nach Überquerung der Brücke führt der Weg auf der linken Seite entlang des Fagenbaches zum Ortsteil Grasse.

Grasse – Maierhof

Vom Parkplatz entlang der Asphaltstraße bergauf zum Maierhof, dem letzten



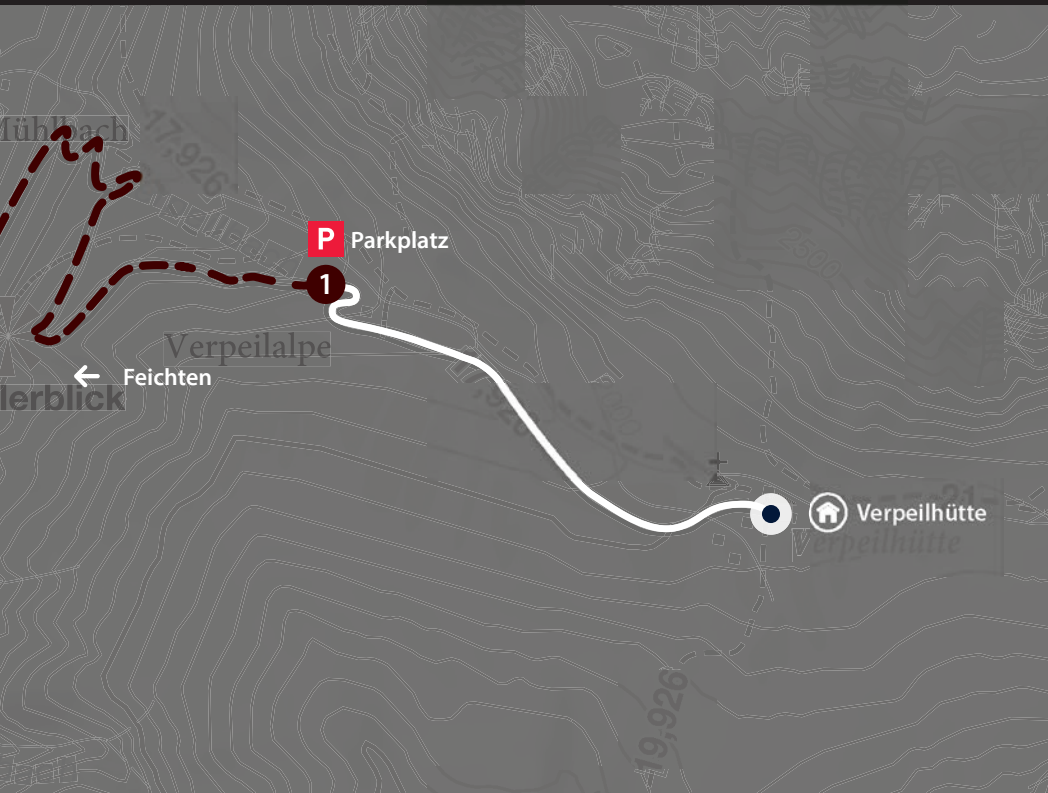
© TSB Tiroler Oberland / Amalena Walch

Bauernhof im Ortsteil Grasse. Weiter über einen Forstweg (Schotterweg) leicht abwärts zum Indianerspielplatz mit öffentlichem Grillplatz – ideal für eine kleine Rast. Vor dem Eingang des Spielplatzes links über den Schotterweg in Richtung Grasse abzweigen und zurück zum Ausgangspunkt.

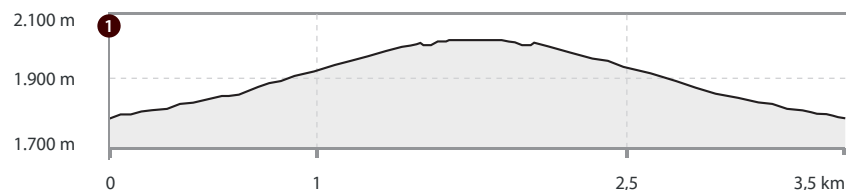
➤ **Parkplätze:**
an den Ausgangspunkten

➤ **Toiletten:**
Hotel Weisseespitze (Platz – Unterhäuser); Quellalpin, Haus Renate (Vergötschen), Gemeinde Kaunertal (Feichten – Grasse); keine öffentlichen Toiletten auf der Strecke Grasse – Maierhof, in der Nähe: Quellalpin oder Gemeinde Kaunertal

➤ **Einkehrmöglichkeiten in Feichten:**
Quellalpin, Alpin Camping Kaunertal, Die Dorfalm – Eat by Pete



Startpunkt	Parkplatz bei der Verpeilalm	🕒 1 h
Endpunkt	Parkplatz bei der Verpeilalm	↗ 237 m
Wegbeschaffenheit	Schotter, Holzsteg	➔ 3,5 km



● SCHWIERIGKEIT: SCHWER

VERPEILHÜTTE

2.025 m

Ideales Ausflugsziel für Familien in einem reizvollen Hochtal über Feichten.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Verpeilalm (starke Querneigung). Gleich nach der Alm befindet sich ein Viehgate, das entgegen der Geh- bzw. Fahrtrichtung zu öffnen ist. Der Schotterweg zur Verpeilhütte ist rau und weist sehr steile Teilstücke auf (teilweise über 20 Prozent, eine Begleitperson wird empfohlen). Zudem ist nach drei Vierteln der Strecke ein kleiner Bach über einen Holzsteg zu überqueren. Nach circa einer Stunde erreicht man schließlich die idyllisch gelegene Verpeilhütte im Herzen des Naturparks. Der Zugang ins Gebäude führt über zwei 12 cm hohe Stufen. Fürs leibliche Wohl sorgt eine vielfältige Speisekarte. Das malerische Hochtal mit seinem Bächlein, umrahmt von Zirben-



© TVB Tiroler Oberland | Dominic Kummer

bäumen und markanten Felsriesen, lädt zudem zum Entspannen ein.

- **Parkplätze:**
Parkplatz bei der Verpeilalm
- **Toiletten:**
Die Toiletten auf der Verpeilhütte sind geräumig. Beim Hütteneingang sind Stufen zu bewältigen.
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Verpeilhütte



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen



Die Etappe zur Verpeilalm kann bequem mit dem Auto oder Wanderbus zurückgelegt werden. Die Hütte ist mit Zughilfe und Begleitperson für erfahrene Rollstuhlfahrer erreichbar.

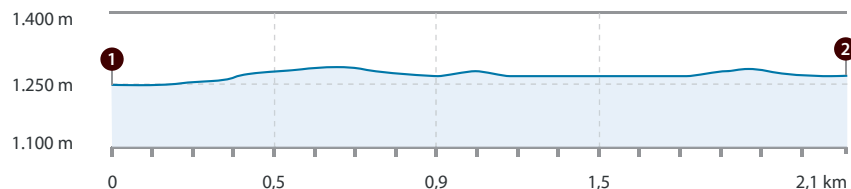


Toureninfos
mit GPS-Daten



Startpunkt	Parkplatz Inföhütte in Platz Kaunertal
Endpunkt	Parkplatz Inföhütte in Platz Kaunertal
Wegbeschaffenheit	überwiegend Asphalt, kurz Schotter

	1 h
	39 m
	1,5 km



● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

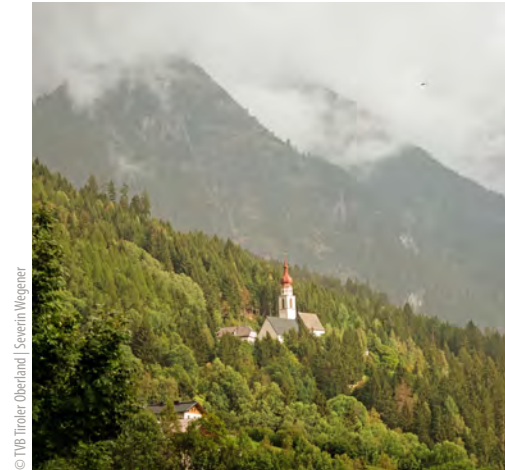
KALTENBRUNN

1.263 m

Wanderung zur Wallfahrtskirche
Kaltenbrunn – eine der berühm-
testen Wallfahrtskirchen in Tirol.



Sie wandern vom Parkplatz in Platz, dem ersten Weiler am Talboden des Kaunertals, von der Inföhütte nach Nufels. Von dem kleinen Weiler führt die Straße direkt weiter nach Kaltenbrunn. Die Wallfahrtskirche – geweiht „Mariä Himmelfahrt“ – zählt zu den ältesten und beliebtesten Wallfahrtsorten in Tirol. Ihre Ursprünge reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Besonderheit: Es handelt sich eigentlich um eine „Kirche in der Kirche“ – der Bau des Langhauses, das sich über die Gnadenkapelle wölbt, wurde 1535 begonnen. Sowohl die Wallfahrtskirche als auch der benachbarte Gasthof sind barrierefrei erreichbar.



© TUG Tiroler Oberland | Severin Wegner

- Parkplätze:
in Platz bei der Inföhütte
- Toiletten:
im Gasthaus Kaltenbrunn, während
der Öffnungszeiten zugänglich
- Einkehrmöglichkeiten:
Gasthaus Kaltenbrunn

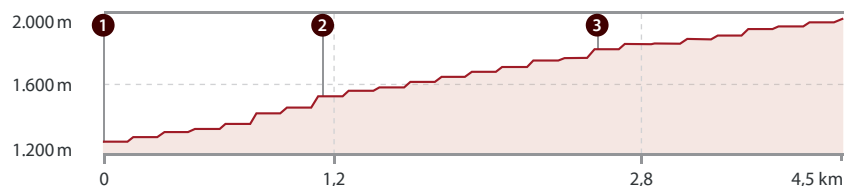


*Talseitig am Weg zur Wallfahrtskirche
bietet die 2009 eingeweihte
Kerzenkapelle einen stillen Ort
zur Einkehr und zum Entzünden
eines Lichts.*



Startpunkt	Parkplatz Wallfahrtskirche Kaltenbrunn
Endpunkt	Falkaunsalm
Wegbeschaffenheit	Schotter

	55 min
	392 m
	4,5 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

FALKAUNSALM

1.962 m

Bekannt für ihren Ausblick, sagenhafte Sonnenuntergänge und hausgemachte Almspezialitäten.



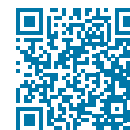
Kurz vor dem Weiler Platz (dem ersten Ortsteil am Talboden im Kaunertal) biegt man links ab in Richtung Nufels und gelangt zur Wallfahrtskirche Kaltenbrunn im Kaunertal. Von dort geht es weiter in Richtung Wiesenhöfe. Bei der 6. Kehre sind einige Parkmöglichkeiten neben der Straße vorhanden. Die Route zur Falkaunsalm führt von hier weiter über einen Forstweg (Schotter), der auch steile und raue Passagen aufweist, grundsätzlich aber gut zu befahren ist. Nach ca. 4,5 km und 55 Minuten hat man die Falkaunsalm erreicht. Über eine Rampe gelangt man auf die Gastterrasse. Die WC-Anlagen der Falkaunsalm sind nur teilweise für Rollstuhlfahrer:innen geeignet. Die Falkaunsalm ist bewirt-



© TVB Tiroler Oberland | Dominik Kummer

schaftet und es können Köstlichkeiten der Tiroler Küche genossen werden.

- Parkplätze:**
Parkplätze vorhanden, doch nicht für Gäste der Falkaunsalm reserviert (oft besetzt)
- Toiletten:**
WC eingeschränkt benutzbar



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen

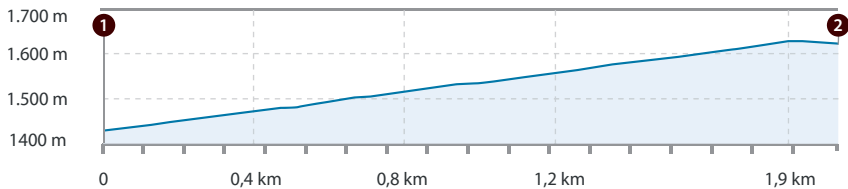


Es empfiehlt sich, vor oder nach der Tour die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn zu besuchen.



Startpunkt	Martinskapelle Falpaus
Endpunkt	Martinskapelle Falpaus
Wegbeschaffenheit	Asphalt, Schotter, Forstweg

🕒	2 h
↗️	194 m
➡️	1,9 km



● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

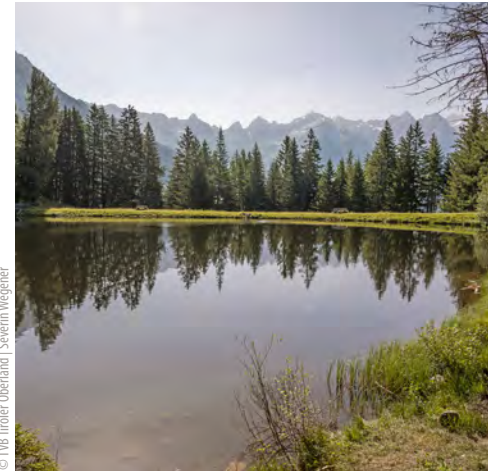
SCHNADIGER WEIHER

1.615 m

Eindrucksvolle Runde durch die Weiler von Kaunerberg mit dem Naturhighlight Schnadiger Weiher.



Ausgangspunkt ist die Martinskapelle in Falpaus (Parkplatz), Kaunerberg. Von hier folgt man der asphaltierten Landesstraße bergauf bis zur Abzweigung "Schnadiger Weiher". Rechts führt der Forstweg in Richtung des Bergsees bis zum Parkplatz. Von dort führt ein schmaler Wandersteig durch den Wald zum Schnadiger Weiher auf 1.615 m, der bereits vor 200 Jahren angelegt und in den 1950ern erweitert wurde. Versteckt und sehr schön in einem kleinen Waldstück gelegen, lädt er zum Innehalten und Verweilen ein. Der Rückweg erfolgt auf derselben Route.

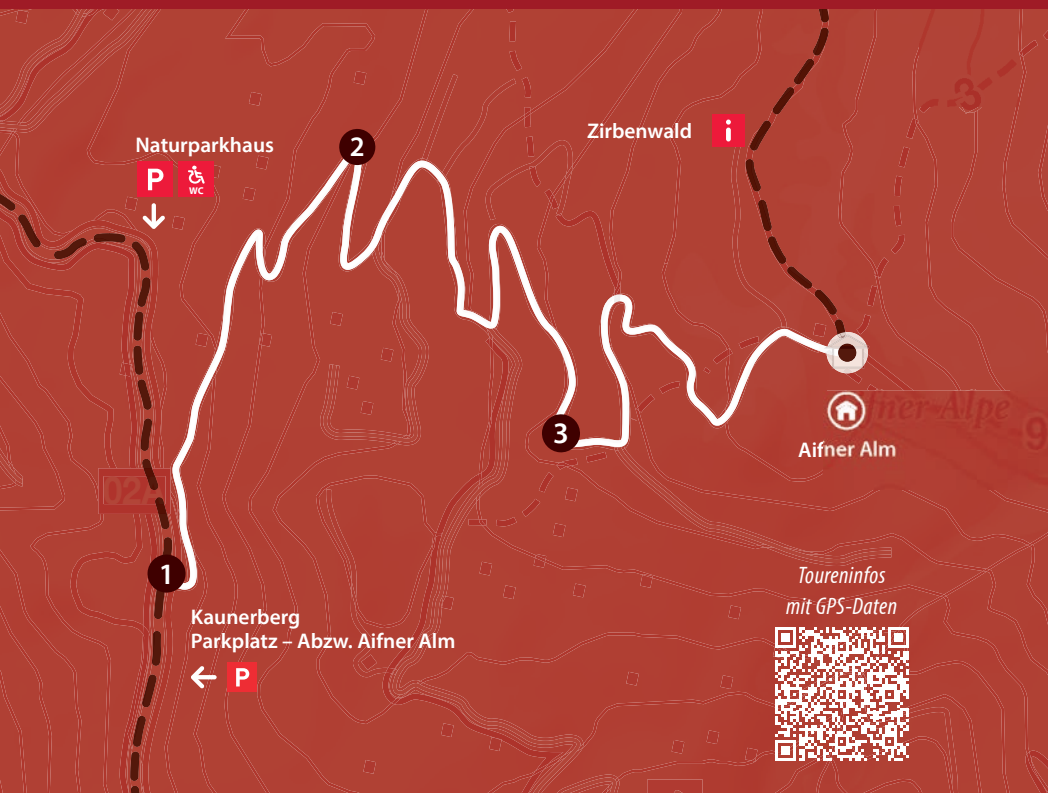


© TUG Tiroler Oberland | Severin Wegner

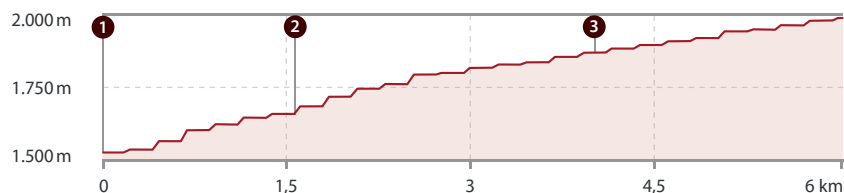
■ Parkplätze:
Martinskapelle in Falpaus



Im Sommer lädt der Schnadiger Weiher zu einer kühlen Erfrischung beim Wildbaden ein.



Startpunkt	Parkplatz Kaurerberger Straße / Abzweigung Aifneralm	⌚ 2,5 h
Endpunkt	Aifner Alm	↗ 460 m
Wegbeschaffenheit	Schotter	➔ 6 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

AIFNER ALM

1.980 m

Gemütliche Alm, umgeben von flachem Weidegelände, Bergwald und Panoramen.



Ausgangspunkt ist die Abzweigung in Richtung Aifner Alm beim Parkplatz Kaurerberger Straße. Die Route startet auf einem festen Schotterweg. Nach ca. 300 m beginnt eine kurze Steigung, die aber gut zu überwinden ist. Auch die vorhandenen Auskehren (Entwässerungsrinnen) auf der Strecke (immer auf dem Hauptweg bleiben!) sind gut zu überqueren. Direkt vor der Alm ist ein sehr steiler und holpriger Anstieg zu bewältigen. Nach ca. 6 km und 1,5 h Fahrt hat man die Alm erreicht. Der Panoramablick in Almnähe ist schwer zugänglich, allerdings gibt es ca. 300 m vor der Alm sehenswerte Aussichtspunkte. Das Almpersonal ist sehr hilfsbereit und serviert einfache Almgerichte.



© TSB Tiroler Oberland | Severin Wegner

- **Parkplätze:**
bei der Aifner Alm vorhanden
- **Einkaufsmöglichkeiten:**
Aifner Alm – Almstube (Absatz 5–7 cm)
- **Toiletten:**
Die WC-Anlage ist eingeschränkt befahrbar.



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen

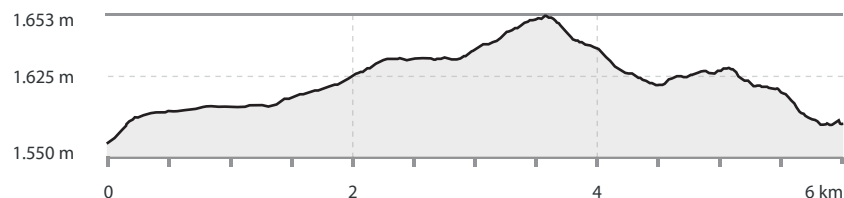


Direkt vor der Alm zweigt ein Forstweg (Länge 600 m) ab. Er führt in geringer Neigung durch einen sehenswerten Zirbenwald.



Startpunkt	Naturparkhaus Kaunergrat
Endpunkt	Naturparkhaus Kaunergrat
Wegbeschaffenheit	Forstweg, Schotter, Wanderweg

	2 h
	133 m
	6 km



● SCHWIERIGKEIT: SCHWER

KLEINE HARBE- RUNDWANDERUNG

1.1653 m

Beliebte Wanderung durch Wälder und eine malerische Kulturlandschaft mit schönen Ausblicken.



Optimaler Ausgangspunkt ist das Naturparkhaus Kaunergrat. Vom Waldparkplatz aus kann die Wanderung in beide Richtungen gestartet werden – empfehlenswert ist der Einstieg nach links, um später die Aussicht besser genießen zu können. Der markierte Weg führt durch Fichtenwald mit kleinen, ökologisch bedeutsamen Moorflächen. Am Rastplatz „Kramats Wald“ lässt sich der Wald in Ruhe genießen. Nach einem kurzen Anstieg erreicht man eine Weggabelung, wo der Abzweig zur Aifner Alm wegführt. Etwa die Hälfte der Runde ist nun geschafft. Geradeaus geht es weiter in die Harbe-Wiesen, eine traditionell gepflegte Kulturlandschaft mit artenreicher Flora und der wertvollen Verlandungszone rund um den Harbe-Weiher.



© TYP Tiroler Oberland | Severin Wegener

- Parkplätze: Naturparkhaus Kaunergrat
- Toiletten: im Naturparkhaus Kaunergrat
- Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Gachenblick im Naturparkhaus Kaunergrat

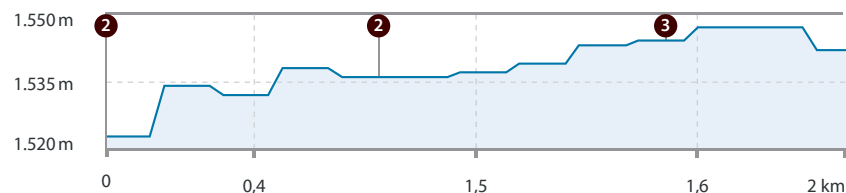


Für Kinderwagen und Rollstühle geeignet, teilweise kommen jedoch etwas steilere Passagen vor.



Startpunkt	Parkplatz Piller Moor
Endpunkt	Rundwanderung
Wegbeschaffenheit	Schotterweg, Holzstege

	30 min
	2 km



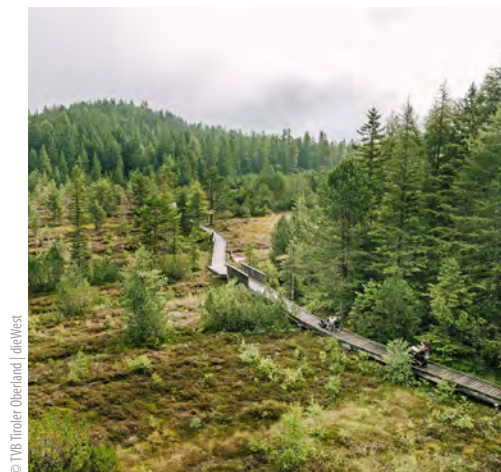
● SCHWIERIGKEIT: EINFACH

PILLER MOOR

1.548 m

Dieses Hochmoor zählt zu den schönsten und eindrucksvollsten Moorlandschaften Tirols – ein faszinierendes Naturjuwel.

Ausgangspunkt für diese reizvolle Wanderung ist der barrierefreie Parkplatz am Eingang zum Piller Moor (Infopoint). Ca. 400 Meter vom Naturparkhaus in Richtung Piller fahren. Über einen Schotterweg mit maximal 6 % Neigung geht es vom Parkplatz ca. 500 Meter bis zum Torfhüttenplatz. Hier gabelt sich der Weg: Hält man sich links, kommt man über einen Steg zum Naturdenkmal Piller Moor und zum Moorturm. Rechter Hand führt ein Weg an einer Winterfütterstelle vorbei und mündet in einen Steg, der zum Torfstichbereich führt. Nach ca. 200 m erreicht man eine Plattform, die mit einem sehenswerten Überblick über das „Putzenmoos“ aufwartet. Hier wurde noch bis Anfang der 1970er-Jahre Torf abgebaut. Der barrierefreie



© TSB Tiroler Oberland | dieWest

Steg verläuft noch ca. 300 m weiter dem Moor entlang. Hier müssen Personen mit Mobilitätseinschränkung wieder umkehren. Auf gleichem Weg geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

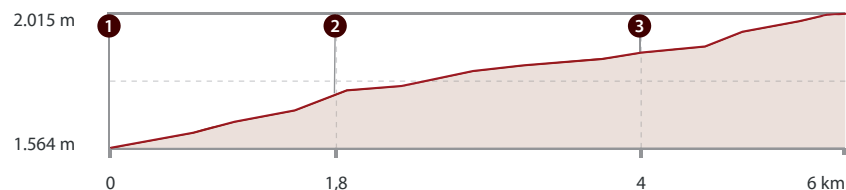
- Parkplätze:**
Parkplatz Piller Moor (barrierefreier Parkplatz)
- Toiletten:**
rollstuhlgerechtes WC im Naturparkhaus Kaunergrat
- Einkehrmöglichkeiten:**
Restaurant Gachenblick im Naturparkhaus Kaunergrat



Swiss-Trac- und Rollstuhlverleih im Naturparkhaus.



Startpunkt	Parkplatz Bushaltestelle Gogles Alm Fließ	🕒 1,5 h
Endpunkt	Parkplatz Bushaltestelle Gogles Alm Fließ	↗ 506 m
Wegbeschaffenheit	Forstweg, Schotter, Wanderweg	➔ 5,2 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

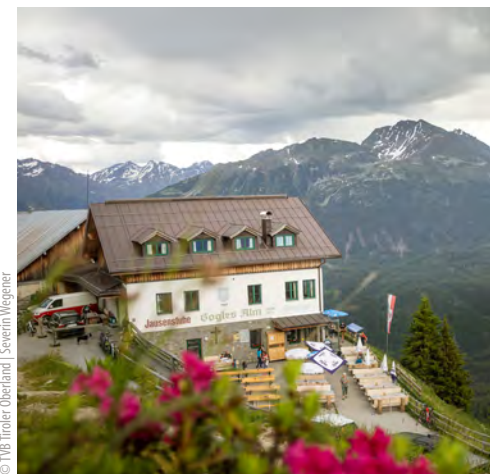
GOGLES ALM

2.017 m

Schöne Wanderung auf festem Schotterweg mit Einkehr auf der Gogles Alm.



Ausgangspunkt ist ein barrierefreier Parkplatz knapp oberhalb der Abzweigung zur Gogles Alm. Von hier führt ein fester Schotterweg bergauf, beim Überqueren der rund 15 cm breiten Querrinnen ist jedoch Vorsicht geboten. Der Forstweg weist kurze Abschnitte mit Steigungen von bis zu 20 % auf, zudem ist der Belag teils grob und steinig – eine Begleitperson ist daher empfehlenswert. Anschließend geht es auf einem leicht ansteigenden, gut befestigten Weg weiter, ehe rund ein km vor der Alm nochmals ein steileres Teilstück mit grobem Schotter wartet. Nach 6 km bzw. etwa 1,5 h Gehzeit ist die Gogles Alm erreicht. Dank einer flachen Rampe ist der Zugang zur gemütlichen Almstube bar-



© T8 Tröler Oberland | Severin Wegner

rierefrei, wo das freundliche Team regionale Köstlichkeiten serviert.

- **Parkplätze:**
ca. 200 m oberhalb der Abzweigung zur Gogles Alm
- **Toiletten:**
Behinderten-WC vorhanden
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Gogles Alm



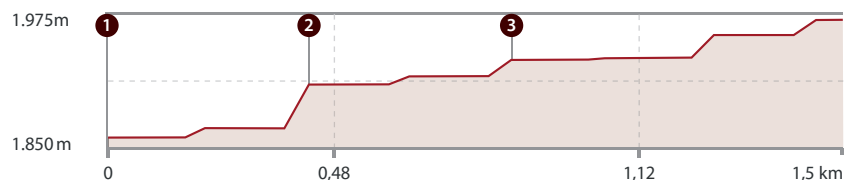
Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen



Tipp: Swiss-Trac und Rollstuhlverleih im Naturparkhaus.



Startpunkt	Bergstation Sattelboden	⌚ 45 min
Endpunkt	Fendler Alm	↗ 109 m
Wegbeschaffenheit	Schotter	➔ 1,54 km



● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

TIERLEHRPFAD ZUR FENDLER ALM

1.970 m

Der Tierlehrpfad in Fendels verbindet die Sattelklausen mit der Fendler Alm. Auf anschaulichen Tafeln gibt es Spannendes über Kuh, Reh, Waldameise und viele andere heimische Tiere zu entdecken.

Vom Parkplatz der Bergbahn Fendels geht es mit der Sattelbodenbahn, einer Sesselbahn, bequem zur auf 1.870 m gelegenen Sattelklausen, wo bereits die ersten Attraktionen für Kinder warten. Von dort führt der Lehrpfad zur Fendler Alm mit zahlreichen Stationen. Der Weg startet beim Waldspielplatz, folgt dem Forstweg nach rechts und ist auch mit einem geländetauglichen Kinderwagen gut machbar – ideal für Familien mit kleineren Kindern. Sitzgelegenheiten laden unterwegs zum Ausruhen und Genießen ein. Auf 1.970 m Höhe lockt schließlich die Fendler Alm mit regionaler Kost – und sogar einem eigenen kleinen Spielplatz.



© T18 Tiroler Oberland | Severin Wegner

- **Parkplätze:**
Bergbahnen Fendels
- **Toiletten:**
keine barrierefreien Toiletten auf der Alm, rollstuhlgerechte Toilette bei der Talstation der 4er-Sesselbahn
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Restaurant Sattelklausen, Fendler Alm



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen



Es empfiehlt sich die spaßige Fahrt mit den Mountaincarts von der Sattelklausen hinunter nach Fendels.



FREIHEIT AUF 3 RÄDERN

Handbiken im Kaunertal

Es ist eine faszinierende Sportart für Inklusion und Fitness: Mit den Armen statt den Beinen angetrieben, bietet das Handbike Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Möglichkeit, sportlich aktiv zu sein und die Bergwelt auf eigene Faust zu erkunden. Mit seiner ausgezeichneten Infrastruktur hat sich das Kaunertal als Hotspot für Handbiker etabliert. Besonders beliebt sind Ausfahrten auf der Kaunertaler Gletscherstraße: 26 km Panoramagenuss, vorbei an Wasserfällen, Felswänden und bis hinauf zum ewigen Eis.

Tipp: Neben der Kaunertaler Gletscherstraße locken Touren in der Umgebung wie die Umrundung des malerischen Reschensees (ca. 15 km).



© TVB Tirolo Oberland | Annalena Walch

Handbike Battle

Im Kaunertal findet jedes Jahr eine ganz besondere sportliche Herausforderung statt: das Handbike Battle. Athletinnen und Athleten stellen sich dabei mit purer Armkraft dem Anstieg der Kaunertaler Gletscherstraße.



© TVB Tirolo Oberland | Severin Wegener

Nach dem Startschuss an der Mautstelle zieht eine lange Karawane von Handbiker:innen mit ihren Begleiter:innen durch die wunderschöne Berglandschaft, vorbei am Stausee, hinauf zum Ziel. Unterwegs begegnen sie freilaufenden Kühen, begeistertem Publikum und Verpflegungsstationen – aber vor allem sich selbst: Körperliche und mentale Bestleistungen sind gefragt, um die 20 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von fast 1.000 Metern zurückzulegen. Oben angekommen, werden alle Teilnehmenden feierlich empfangen – ganz im Sinne der Mission: Zeigen, dass alles möglich ist und Träume wahr werden können!



© TVB Tirolo Oberland | Annalena Walch

Neben den Teams wie jenen der niederländischen Rehabilitationszentren messen sich auch Einzelteilnehmer:innen im Wettkampf.

● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

GEFATSCHHAUS

1.928 m

Idyllisches Einkehrziel unweit der Kaunertaler Gletscherpanoramastraße.

© TVB Tiroler Oberland / Amalena Wäldh



Das Gepatschhaus ist die älteste deutsche Alpenvereinshütte Österreichs und erstrahlt nach umfassender Renovierung in neuem Glanz, ohne seinen urigen Charme verloren zu haben. Die Auffahrt bis zur Kapelle kann auf Nachfrage von Rollstuhlfahrer:innen benutzt werden. Terrasse und Nebengebäude liegen im Erdgeschoss und sind barrierefrei für Rollstuhlfahrer:innen zugänglich. Im Nebengebäude gibt es eine barrierefreie Toilette.

Die ruhige Lage und die Sonnenterrasse laden mit Blick auf den Ferngarten und Gepatschferner zum Verweilen ein. Hier schmecken traditionelle Gerichte der Tiroler Küche, besonders beliebt ist der Kaiserschmarrn.

- **Parkplätze:**
direkt beim Gepatschhaus
- **Toiletten:**
Behinderten-WC vorhanden
- **Einkehrmöglichkeiten:**
Gepatschhaus (Gastraum und WC für Rollstuhl geeignet)



Hier finden Sie die aktuellen Kontaktinformationen



Idyllisches Einkehrziel beim Handbiken auf der Kaunertaler Gletscherpanoramastraße.

● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

RADWEG RIED – PFUNDS

ca. 16 km

Entspannte Radtour entlang des Innradweges im Tiroler Oberland.

© TVB Tiroler Oberland / Kurt Kirschner



Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Rieder Badeseesee. Die Route beginnt auf dem Radweg und führt durch den Ortskern von Ried entlang der alten Straße (Teil des Inntalradweges in Richtung Pfunds und Schweiz). Nach ca. 11 km muss man die Landesstraße überqueren. Der letzte Teilabschnitt vor Pfunds führt malerisch entlang von saftigen Wiesen und Feldern. Nach ca. 15,5 km hat man den Ortskern von Pfunds erreicht, wo sich zur Belohnung Einkehrmöglichkeiten bieten. Die Tour verläuft überwiegend auf wenig befahrenen Asphaltstraßen. Am besten folgt man der Beschilderung des Innradweges. Dank des geringen Höhenunterschieds von Ried (876 m) und Pfunds (970 m) eignet sich die Tour auch für Gelegenheitsradler:innen.

- **Einkehrmöglichkeiten:**
Hotel Traube, Pizzeria im Posthotel in Pfunds
- **Toiletten:**
Die genannten Restaurants verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten. Ein solches befindet sich auch beim Rieder Badeseesee.



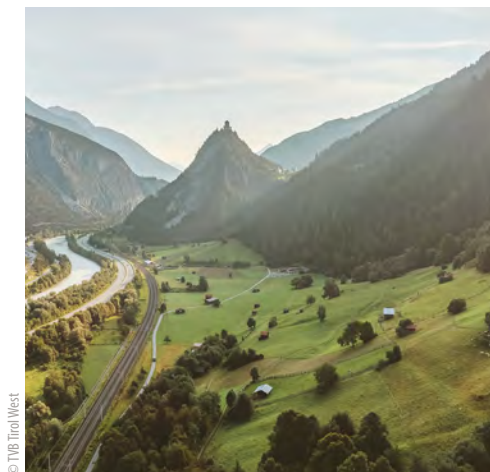
Variante: vom Parkplatz Mariastein (direkt bei der Innbrücke) nach Pfunds (ca. 5 km) – auch als Wanderstrecke geeignet (mit Begleitperson!)

● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

INNTALRADWEG ZAMS BIS GURGLTAL

22 km

Landschaftlich und kulturell interessante Tour im Inntal und Gurgltal.



© TVB Tirol West

Ausgangspunkt ist der Krankenhaus-Parkplatz in Zams. Der Abschnitt von Zams nach Schönwies und durch die Milscher Au bis zur Raststätte Alpenrast Tyrol in Mils verläuft überwiegend eben bis leicht abwärts und eignet sich auch ideal für Handbiketouren. Von der Raststätte verläuft die Route noch etwa 5 km auf dem Inntalradweg, bevor man in Richtung Imst-Gurgltal abzweigt. Etwa 200 m nach der Abzweigung ist eine gut einsehbare Landesstraße zu überqueren, nach weiteren 600 m im Ortsteil Imst-Brennbichl folgt der nächste Straßenabschnitt. Die Strecke führt durch eine Unterführung, entlang eines Gewerbegebiets und über die Brücke des Pigerbaches auf einen landschaftlich reizvollen Radweg. Rund

1,5 km vor dem Ziel wechselt man auf einen gut befahrbaren Schotterweg. Das Ziel ist die Knappenwelt unterhalb von Tarrenz.

■ **Parkplätze:**
Krankenhaus Zams, Alpenrast Tyrol

■ **Einkehrmöglichkeiten:**
in den Orten entlang der Strecke

■ **Toiletten:** in den Einkehrmöglichkeiten;
im Museum der Knappenwelt in Tarrenz



Im Bergbau-Freilichtmuseum erleben Sie, wie die Knappen einst im Gurgltal arbeiteten und lebten.

● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

RADWEG MALS – MERAN

ca. 60 km

Abwechslungsreicher Radweg entlang Südtirols längstem Fluss.



© Shutterstock

Die Etschradroute entlang der historischen Via Claudia Augusta gehört zu den faszinierendsten Radrouten Südtirols und verläuft vom Reschenpass bis nach Meran. Besonders der Abschnitt von Mals nach Meran ist ein Highlight für Straßenradfahrer:innen, E-Biker:innen und Familien, die den Vinschgau sportlich erkunden möchten. Die Strecke ist abwechslungsreich, überwiegend flach oder leicht bergab, größtenteils asphaltiert und daher auch für Freizeitradler:innen mit moderater Ausdauer gut geeignet. Unterwegs bieten sich viele lohnende Stopps an: Das mittelalterliche Städtchen Glurns lädt zu einem Bummel ein, während Laas als Marmor- und Marillen-Hochburg bekannt ist. Die Route führt quer durch Obstplantagen, vorbei an Burgen und Schlössern, durch Schluchten

und Naturschutzgebiete – ein landschaftlicher Genuss auf ganzer Strecke.

■ **Anreise:**
Mit dem Auto nach Mals, Rückfahrt mit dem Zug von verschiedenen Bahnhöfen aus möglich.

■ **Fahrrad-Verleih:**
in Mals; Rückfahrt von Meran bequem mit dem Zug

■ **Einkehrmöglichkeiten:**
in den Orten entlang der Strecke



Dank des landesweiten ‚One-Way‘-Verleihsystems in Südtirol können Fahrräder an einem Bahnhof ausgeliehen und am Zielort wieder zurückgeben werden.



Die Rückfahrt mit dem Zug ist von verschiedenen Bahnhöfen aus möglich.



SCHNEE & EIS ERLEBEN

Aktiv durch den Winter

Tief verschneite Landschaften, sportliche Erlebnisse und wohl-
lig warme Einkehrziele: Das Kaunertal zeigt den Tiroler Berg-
winter von seiner schönsten Seite. Für Pistenspaß geht's ins fa-
milienfreundliche Skigebiet Fendels oder auf den Kaunertaler
Gletscher mit seinen barrierefreien Bergbahnen. Entlang des
ganzen Tals ermöglichen barrierefreie Loipen, Wanderwege
und Ausflugsziele unbeschwerte Bewegung – für Gäste mit
körperlichen Einschränkungen ebenso wie für Familien und
alle, die sanften Wintergenuss lieben.

*»Hohe Berge. Große Momente.«
Ein Versprechen, das der Kaunertaler
Winter mehr als einlöst.*



*Der Kaunertaler Gletscher
bietet für Jelena Jehle perfekte
Bedingungen zum Trainieren.*

INTERVIEW MIT JELENA JEHLE

„Skifahren gibt mir das Gefühl von Freiheit“

Nach einem Unfall im Jahr 2021 sitzt die junge Tirolerin Jelena Jehle im Rollstuhl. Kein Grund, auf ihr geliebtes Hobby zu verzichten: Als Paraskisportlerin in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom nimmt sie aktuell an FIS-Rennen teil und träumt davon, eines Tages bei den Paralympics an den Start zu gehen. Begonnen hat ihre sportliche Reise am Kaunertaler Gletscher ...

*Schon gewusst? Para Ski Alpin ist eine Sportart
für Athletinnen und Athleten mit körperlichen
Einschränkungen, darunter Amputationen,
Lähmungen oder auch Sehbehinderungen.*



© TVB Tiroler Oberland | Roman Huber

Jelena, wie bist du zum Monoskifahren gekommen?

*In der Reha hat mich eine Therapeutin
erstmal darauf aufmerksam gemacht.
Ein Jahr nach meinem Unfall war es dann
so weit: Ich absolvierte meinen ersten Mo-
noskikurs – organisiert vom Verein Snow-
clan, und natürlich auf dem Kaunertaler
Gletscher.*

Wie war das Gefühl, wieder auf der Piste zu stehen?

*Monoskifahren zu lernen ist viel schwieri-
ger, als man denkt! Je nach körperlichen*

*Voraussetzungen kämpft man anfangs
stark mit dem Gleichgewicht. Aber schon
nach den ersten Versuchen kam der Spaß –
und am Ende meines ersten Winters hatte
ich tatsächlich an 100 Skitagen auf der Pis-
te gestanden. Dieses Freiheitsgefühl, wenn
man wieder hinuntergleitet, ist einfach un-
beschreiblich.*

**Was sind die wichtigsten Voraussetzungen für barriere-
freies Skifahren?**

*So wie am Kaunertaler Gletscher ist es per-
fekt: Alle Bahnen und Lifte sind adaptiert,*



© TVB Tiroler Oberland | Roman Huber

das Personal ist aufmerksam, und man merkt sofort, dass das Gebiet auf Barrierefreiheit spezialisiert ist. Auch die kurzen Wege erleichtern vieles – ich kann vom Auto problemlos in die Bahn umsteigen und retour, den Rolli immer in Reichweite.

Welche Pisten fährst du am liebsten?

Die rote Abfahrt vom Falginjoch – sie ist angenehm breit, sonnig und einfach „g’föhrig“! Aber grundsätzlich mag ich alle Pisten hier. Ein riesiger Pluspunkt sind die

super Schneebedingungen: Naturschnee wie am Kaunertaler Gletscher fährt sich für Monoskisportler:innen deutlich angenehmer als der harte Kunstschnee.

Bereitest du dich hier auch auf deine Rennen vor?

Ja, absolut. Vor allem im Herbst und Frühjahr trainiere ich intensiv am Kaunertaler Gletscher, sei es mit dem Verein Snowclan, mit meiner Projektgruppe oder mit dem Österreichischen Skiverband. Hier stimmt einfach das Gesamtpaket, von der Infrastruktur bis zu den Vibes.

Am Kaunertaler Gletscher ist alles herrlich unkompliziert. Deshalb können wir uns in den Trainingsgruppen voll und ganz auf den Sport konzentrieren.

Jelena Jehle, Monoski-Athletin



© TVB Tiroler Oberland | dieWest (2)

Was sind deine nächsten Ziele – sportlich und persönlich?

Durch meine Querschnittlähmung habe ich gelernt, den Moment zu genießen. Beim Monoskifahren kann ich meine Leidenschaft für Sport und meine Liebe zur Natur verbinden. Daraus schöpfe ich viel Lebensfreude und Motivation für große Ziele wie die Teilnahme an den paralympischen Spielen oder die Übernahme des elterlichen Bauernhofes.





WINTERSPORT FÜR ALLE

Skifahren am Gletscher

Verborgen im hinteren Kaunertal liegt eins von Österreichs schönsten Skigebieten: der Kaunertaler Gletscher, eingebettet in eine Berglandschaft mit über dreißig Dreitausendern. Warteschlangen und überfüllte Pisten gibt es hier nicht. Stattdessen locken 55 gepflegte Abfahrtskilometer mit überwiegend Naturschnee zum entspannten Skifahren, Snowboarden und Monoskifahren. Hellblaue Pisten mit wenig Gefälle sorgen für risikofreies Skispaß. Von Vorteil ist auch die bequeme Anreise auf der Gletscherpanoramastraße mitten ins Skigebiet – mit Parkplätzen für Monoskifahrer:innen und Personen mit Handicap direkt an der Piste.

BARRIEREFREI DURCH DEN SKITAG

Der Kaunertaler Gletscher ist ein geprüftes und vom Land Tirol ausgezeichnetes Monoskigebiet mit jahrzehntelanger Erfahrung in Monoskikursen. Alle Liftanlagen sind ebenerdig erreichbar, Tal- und Bergstation verfügen über einen innovativen Zugang mit speziellem Bodenbelag für Monoskifahrer:innen. Geschulte Mitarbeiter:innen stehen bei Bedarf gerne zur Seite.

MONOSKI-BEGLEITUNG

Damit auch Menschen mit Handicap ungetrübtes Skivergnügen genießen können, bietet die „Top Schischule Kaunertal“ Begleitpersonen für Monoskifahrer:innen an. Anmeldungen per Mail an: info@topschischule.com oder telefonisch unter: +43 5472 94 100

RESTAURANT WEISSSEE

Köstliche Spezialitäten, Tiroler Herzlichkeit und ein wunderbarer Bergblick: Beim (Mono)-Skifahren am Kaunertaler Gletscher darf eine Einkehr im Gletscherrestaurant Weißsee nicht fehlen. Komfortabel mit der Ochsenalmbahn erreichbar, mit großzügigem Freeflow-Bereich, rollstuhlgerechten Toiletten sowie freundlichem Personal.



© TVB Tiroler Oberland | Dominik Kummer (2)



© TVB Tiroler Oberland | Roman Huber

➤ **Monoski-Verleih:**
Firma Alois Praschberger:
prashberger.com/wintersport/



© Tiroler Oberland | Roman Huber (2)

BLAUE STUNDE MIT DEM PISTENBULLY-EXPRESS

Wenn der Skibetrieb am Kaunertaler Gletscher endet, die Gäste ins Tal zurückkehren und sich tiefe Ruhe über die Berge legt, beginnt die besondere Stimmung der blauen Stunde. Im PistenBully-Express der Kaunertaler Gletscherbahnen erreichen mobilitätseingeschränkte Gäste die schönsten Aussichtspunkte im Skigebiet, um das Farbenspiel der Dämmerung in vollen Zügen zu bewundern.

Infos & Kontakt:

eigenständige Auffahrt zum Gletscherparkplatz (Pkw-Maut im Preis inkludiert);
Dauer der Gletschertaxifahrt: ca. 1,5 Stunden;
mit Guide, inklusive Pause und kleiner Erinnerung

Kaunertaler Gletscherbahnen:
+43 5475 55 66 oder
E-Mail: kaunertal@tirolgletscher.com



© Kaunertaler Gletscherbahnen



© Kaunertaler Gletscherbahn

Wichtig: warme Bekleidung und festes Schuhwerk;
max. Gruppengröße: 3 Personen im Rollstuhl
und 4 Begleitpersonen



© Tiroler Oberland | Roman Huber

IDEAL FÜR FAMILIEN

Entspanntes Skifahren in Fendels

Das überschaubare Skigebiet Fendels liegt auf einem sonnigen Hochplateau am Taleingang und punktet mit seiner familiären Atmosphäre. Die Lifte starten direkt im Ort Fendels, und von Ried im Oberinntal bringt eine Seilbahn Gäste hinauf, mitten ins Skigebiet. Rund 15 schneesichere Pistenkilometer für Einsteiger:innen und Könnler:innen, eine Naturrodelbahn und gemütliche Winterwanderwege machen Fendels zum idealen Platz für abwechslungsreiche Tage im Schnee. Für die Kleinsten gibt's ein liebevoll gestaltetes Kinderland mit Zauberteppich, Tellerlift und Parcours. In der Skischule und Kinderbetreuung sind sie zudem bestens aufgehoben.

2 Skigebiete – 1 Skipass: Mit dem Kombi-Skipass für den Kaunertaler Gletscher sowie Fendels erwartet Sie doppeltes Pistenvergnügen im Kaunertal.



© TVB Tiroter Oberland | dieWest

DURCHS TAL GLEITEN

Langlaufen

Die Naturpark- & Gletscherregion Kaunertal ist offiziell als „Tiroler Langlaufspezialist“ ausgezeichnet – und das spürt man auf jeder Runde. Mehrere Loipen im Tal sind barrierefrei zugänglich und tragen das Gütesiegel für Qualität. Unterwegs sind Gäste hier mit speziellen Langlaufschlitten: einem bequemen Sitz auf zwei schmalen Skiern, die durch Armkraft angetrieben werden und pures Gleitgefühl schenken. Wer kein eigenes Gerät besitzt, kann es vor Ort ausleihen und auf den leichten Runden ausprobieren.

STARTKLAR FÜR DEN LOIPENSPASS

In den Verleihstellen wird der Schlitten an die persönlichen Gegebenheiten angepasst und es erfolgt eine kurze Einweisung in die Handhabung. Dann kann es auch schon losgehen – allein oder in Begleitung von Familie und Freund:innen. Auf Wunsch lässt sich für den sicheren Einstieg auch ein Guide organisieren.

Langlaufschlittenverleih:

- **Haus Renate:**
Vergötschen 48, 6524 Kaunertal,
Tel.: +43 5475 275,
www.hausrenate.com
- **Hotel Weissespitze****:**
Platz 30, 6524 Kaunertal
Tel.: +43 5475 316
www.weissespitze.com

Individuell anpassbare Langlaufschlitten garantieren für maximalen Fahrkomfort und reibungslosen Langlaufspaß. Im Verleih komplett mit Stöcken erhältlich.



© TVB Tiroter Oberland | dieWest



© TVB Tiroter Oberland | dieWest



● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

LOIPE LOCH-RUNDE 1

Eine schnelle Loch-Runde geht immer: Die barrierefreie, leichte Loipe eignet sich wunderbar, um auf Langlauf-skiern oder -schlitten gedanklich abzuschalten.

Die Einstiegsrunde in Platz ähnelt der Kaser-Runde (5): Nach kurzem Steilstück am Anfang verläuft sie idyllisch und angenehm flach über die ersten Wiesen im Kaunertal. Somit eignet sich die Runde auch perfekt für Anfänger:innen bzw.

mobilitätseingeschränkte Personen. Der Loipeneinstieg befindet sich in Platz bei der Infohütte.

■ Höhenmeter: 3

■ schneesicher aufgrund der Höhenlage des Kaunertales

● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

LOIPE FELD-RUNDE 2

Stressfrei langlaufen auf Schlitten und Skiern: Nicht nur Anfänger:innen, auch wahre Genießer:innen schätzen die Feld-Runde im Kaunertal.

Die für Schlittenlanglauf und Langlauf mit Kindern geeignete Loipe beginnt im Ortsteil Vergötschen hinter dem Hotel Gsallbach. Sie kann als letzter Abschnitt vor dem äußeren Ende der Kaunertal-Runde verwendet werden, die (mit Ausnahme der Winkel- und Grasse-Runde)

durch alle Langlaufrunden im Kaunertal führt. Mit ihrem kurzen, gemütlichen Charakter vor schöner Bergkulisse ein Highlight auch für jeden Langlaufer:in.

■ Höhenmeter: 3

■ schneesicher aufgrund der Höhenlage des Kaunertales



● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

LOIPE KASER-RUNDE 5

Auf der kleinen, feinen Kaser-Runde kann man wunderbar an seiner Technik feilen und gleichzeitig die Landschaft genießen.

Der perfekte Einstieg mit kaum Höhenmetern – und damit auch die ideale Runde, um ein Techniktraining oder das Aufwärmprogramm zu absolvieren. Egal ob Kinder oder Junggebliebene, die Kaser-Runde ist wirklich für alle geeignet. Die Einstiegsmöglichkeit befindet sich direkt über der Brücke beim Quellalpin. Die Loipe ist auch für mobilitätseingeschränkte Personen barrierefrei zugänglich.

- Höhenmeter: 10
- schneesicher aufgrund der Höhenlage des Kaunertales

● SCHWIERIGKEIT: LEICHT

LOIPE ANGER-RUNDE 3

Schön in den Talboden eingebettete Langlaufstrecke, querfeldein durch die Feichtener Wiesen – ideal für erste (Schlitten-)Langlaufversuche.

Ein kleiner Hügel am Anfang ist das Schwierigste dieser Runde, die sowohl für Anfänger:innen als auch Fortgeschrittene geeignet ist. Mehr Herausforderung gefällig?

Etwa bei der Hälfte der Angerrunde liegt die Abzweigung zur schwereren Winkelrunde, zu der Sie die Hauptstraße überqueren müssen. Die Anger-Runde ist auch für mobilitätseingeschränkte Personen barrierefrei für den Schlittenlanglauf zugänglich.

- Höhenmeter: 5
- schneesicher aufgrund der Höhenlage des Kaunertales

● SCHWIERIGKEIT: MITTEL

GRASSE-RUNDE 4

Ruhige und landschaftlich reizvolle Strecke mit ersten Herausforderungen.

Die gemütliche Grasse-Runde startet im Ortsteil Grasse, direkt beim Sportplatz (Parkmöglichkeit vorhanden). Die leicht bewältigbare und sonnig gelegene Strecke lädt zu einer entspannten Langlaufstrecke inmitten der Kaunertaler Winterlandschaft ein.

- Höhenmeter: 64 m
- schneesicher aufgrund der Höhenlage des Kaunertales



© TVB Tirolo Oberland | dieWest

Winterwandern

Auf geräumten Wegen durch verschneite Dörfer und Landschaften zu wandern, schenkt frische Energie und neue Perspektiven.



© TVB Tirolo Oberland | dieWest

Entschleunigung, Ruhe und Kraft tanken – die klare Bergluft einatmen und den Moment genießen: Das ist Winterwandern im Kaunertal. Besonders im Naturpark Kaunergrat und am Winterberg Fendels präsentieren sich viele der wunderschönen Winterwanderwege auch barrierefrei. So zum Beispiel der 5,6 Kilometer lange Winterwanderweg Harbe. Parallel zu den Langlaufloipen und umgeben von Wäldern und verschneiten Wiesen öffnen sorgfältig geräumte Pfade den Blick auf die Schönheit der Natur. Idyllisch gelegene Rastplätze bieten unterwegs kleine Auszeiten.



© TVB Tirolo Oberland | dieWest

Praktische Tipps:

- *Kleidung im Zwiebelprinzip für optimale Wärme und Ventilation. In der Dämmerung unbedingt Lichter und Reflektoren verwenden.*
- *Akkustand beachten – bei Kälte nimmt die Akkuleistung schneller ab.*
- *Rollstühle sollten wintertauglich und gut gewartet sein.*
- *Kinderwagen mit großen, robusten Rädern erleichtern die Fahrt auf winterlichem Untergrund.*



© TWB Tiroler Oberland | Severin Wegener



© TWB Tiroler Oberland | Jolie West

WALLFAHRTSKIRCHE KALTENBRUNN

Auch im Winter ist die weithin sichtbare Kirche ein zauberhaftes und besinnliches Ausflugsziel.

Die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn im Ortsteil Nufels zählt zu den bekanntesten Kirchen Tirols – und ist auch im Winter barrierefrei erreichbar. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Infohütte in Platz. Von dort geht es auf leichtem Weg nach Nufels und weiter direkt zur Kirche.

■ Dauer: 45 min
Länge: 1,5 km
Aufstieg: 35 m |
Höchster Punkt: 1.263 m

■ Parkplatz: Infohütte Platz

■ Toiletten:
Die Toiletten sind während der Öffnungszeiten des Gasthauses Kaltenbrunn frei zugänglich.



Tipp: Die Wanderung lässt sich gut mit einem Besuch im Flügelmuseum von Toni Wille verbinden.

TALWANDERUNG IM WINTER

Der Talwanderweg führt als herrlicher Höhenweg oberhalb der Ortschaften Grasse, Feichten, Unterhäuser, Vergötschen und Platz entlang.

Immer wieder öffnet sich der Blick auf die kleinen Weiler und das winterliche Langlauftreiben im Tal. Der komplett geräumte Weg eignet sich auch für Rollstuhlfahrer:innen. Wer mag, wandert die ganze Runde, oder man teilt sie in gemütliche Etappen: etwa von Feichten nach Unterhäuser, von Unterhäuser nach Vergötschen oder von Vergötschen nach Platz.

■ Dauer: bis zu zwei Stunden
■ Ausgangspunkte: von allen genannten Weilern
■ Toiletten:
Quellalpin, Gemeindehaus



Tipp: Mit dem X8 E-Mountain-Rollstuhl ist auch der Bergwerksblick erreichbar; je nach Breite der vom Schnee geräumten Zugangswege auch der Adlerblick.



Die Wunderkammer „Pulse Voronoi“
in den Swarovski Kristallwelten

© Swarovski Kristallwelten

VIelfalt OHNE GRENZEN



© Naturparkregion Reutte | Andreas Schreieck

Überregionale Ausflugsziele & Aktivitäten

So schön es im Kaunertal auch ist – ein Blick über den Talrand lohnt sich auf jeden Fall. Tirol und Südtirol bieten eine Fülle an barrierefreien Ausflugszielen: von charmanten Städten und historischen Anlagen über gemütliche Almen bis hin zu atemberaubenden Panoramen. Ein längerer Aufenthalt im Kaunertal lädt dazu ein, den Urlaub mit Tagesausflügen zu bereichern. Unsere Auswahl zeigt Orte, die für Familien mit Kinderwagen, ältere Menschen, Rollstuhlfahrer:innen und Gäste mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar sind.

*Erweitern Sie Ihren Horizont
und entdecken Sie die reiche
Kultur der Alpenregion.*



© Innsbruck Tourismus / Markus Mair

INNSBRUCK DAS HERZ TIROLS

Alpines Panorama trifft auf urbanes Flair: Die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck ist immer einen Ausflug wert. Auch mit Rollstuhl, Kinderwagen oder eingeschränkter Mobilität lassen sich die Highlights der Alpenmetropole entdecken – vom Goldenen Dachl über Dom und Hofburg bis zur Bergisel-Sprungschanze.

- barrierefreie Öffis
- leicht zugängliche Sehenswürdigkeiten
- rollstuhlfreundliche Stadtrunde
- weitere Infos: www.innsbruck.info



© Swarovski Kristallwelten

SWAROVSKI KRISTALLWELTEN ORT DER FANTASIE

Funkelnde Wunderkammern voller Kreativität, Design und Kunst: Die Kristallwelten zählen zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Tirols. Sowohl die Ausstellungen im Inneren als auch der zauberhafte Garten präsentieren sich durchgängig barrierefrei. Lassen Sie sich von Kristall in allen Facetten überraschen, begeistern und berühren!

- Leihrollstühle
- Behindertenparkplätze beim Foyer
- Rollstuhlfreundlicher Shuttlebus ab Innsbruck
- weitere Infos: kristallwelten.com/swarovski



© TVB Tiroler Oberland | Daniel Zangerl

RESCHENSEE MIT ALMGENUSS

Der versunkene Kirchturm ist heute das Wahrzeichen des Vinschgau. Auf der ebenen Uferpromenade haben auch Rollstuhlfahrer:innen und Familien mit Kinderwagen schöne Sicht auf das Denkmal.

MELAGER ALM & RESCHER ALM

Sowohl der idyllische Weg im Langtaufereer Tal zur Melager Alm als auch von Reschen zur aussichtsreichen Rescher Alm sind gut befestigt, mäßig ansteigend und mit Kinderwagen oder Swiss-Trac zu bewältigen.

- rollstuhlgerechte WCs am Reschensee
- Parkplatz beim Kirchturm
- weitere Infos: www.suedtirol.info



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Moling

GLURNS JUWEL IM VINSCHGAU

Die kleinste Stadt Südtirols verzaubert mit ihrer charmanten Atmosphäre. Die Ringmauer mit ihren drei markanten Tortürmen bildet die einzige vollständig erhaltene geschlossene Wehranlage der Alpen. Trotz mittelalterlicher Struktur ist das malerische Stadtzentrum für Besucher:innen mit Mobilitätseinschränkungen gut zugänglich.

- weitere Infos: www.vinschgau.net



© IDM Südtirol-Alto Adige/Manuel Ferrigato

MERAN DIE PERLE SÜDTIROLS

Palmen, Promenaden und prachtvolle Villen: Die kleine, feine Kurstadt Meran verbindet Kultur, Kulinarik und Lebensfreude. Viele Highlights wie der Tappeinerweg, die Gärten von Schloss Trauttmansdorff oder die Therme sind hindernisfrei zugänglich. Auch die berühmten Lauben mit ihren glatten Böden lassen sich angenehm befahren.

weitere Infos: www.suedtirol.info



© Burgenwelt Ehrenberg

HIGHLINE179 IN REUTTE

Nervenkitzel pur: Die highline179, eine der längsten Fußgängerhängebrücken weltweit, schwebt in 114 Metern Höhe über dem Tal. Auf ihr eröffnet sich ein fantastischer Blick auf die Burgenwelt Ehrenberg und die umliegende Bergwelt. Ganzjährig geöffnet, über einen Schrägaufzug barrierefrei zugänglich und mit Rollstuhl befahrbar!

- eigener Eingang für Rollis
- Brückenbreite 1,2 m
- Europas erste rollstuhlgerechte Zipline
- weitere Infos: www.highline179.tirol

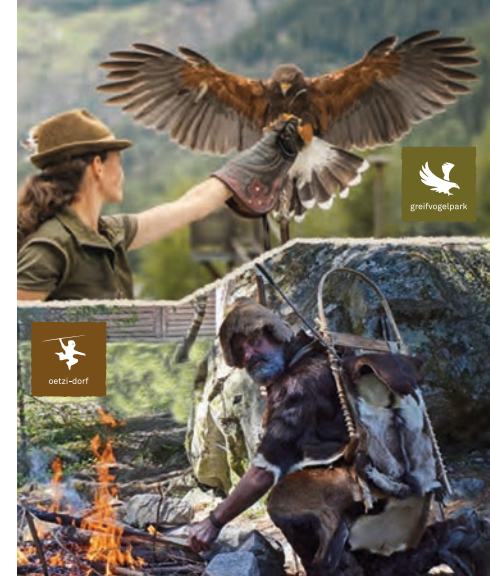


© TVB Paznaun-Ischgl

ALPINARIUM GALTÜR ERLEBNISMUSEUM

Eindrucksvoll eingebettet in die hochalpine Landschaft, ist das Alpinarium Galtür weit mehr als ein Museum: Die markante 345 Meter lange und 19 Meter hohe Schutzmauer erzählt von der Lawingeschichte des Ortes und bildet zugleich den Rahmen für ein modernes Informations- und Dokumentationszentrum mit spannenden Ausstellungen.

- breite Rampe vom Parkplatz
- stufenlose Ausstellung; rollstuhlgerecht sind auch Lift und WC
- Leihrollstühle vor Ort
- weitere Infos: www.alpinarium.at



© Ötztal Tourismus & Ötzi-Dorf Umhausen

ÖTZIDORF UMHAUSEN & GREIFVOGELPARK

Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit? Im archäologischen Freilichtpark Ötzi-Dorf zeigen authentisch nachgebaute Hütten, Werkzeuge, Waffen und historische Haustiere den Alltag von damals. Das Kombiticket gilt außerdem für eine spektakuläre Flugvorführung im benachbarten Greifvogelpark inkl. Volieren und Lehrpfad.

- Behinderten-Parkplätze vor Ort
- gesamtes Areal barrierefrei
- automatische Schiebetüren
- weitere Infos: www.oetzi-dorf.at
www.greifvogelpark.at

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

TVB Tiroler Oberland
Erlebnisraum Kaunertal
A-6524 Kaunertal, Feichten 134

KONZEPTION, GESTALTUNG, ILLUSTRATIONEN

WEST Werbeagentur, Imst

KARTEN

Alpenwelt Verlag, Bruneck



VERWIRKLICHT MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON

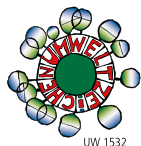
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung kofinanziert.

ERSCHEINUNGSDATUM

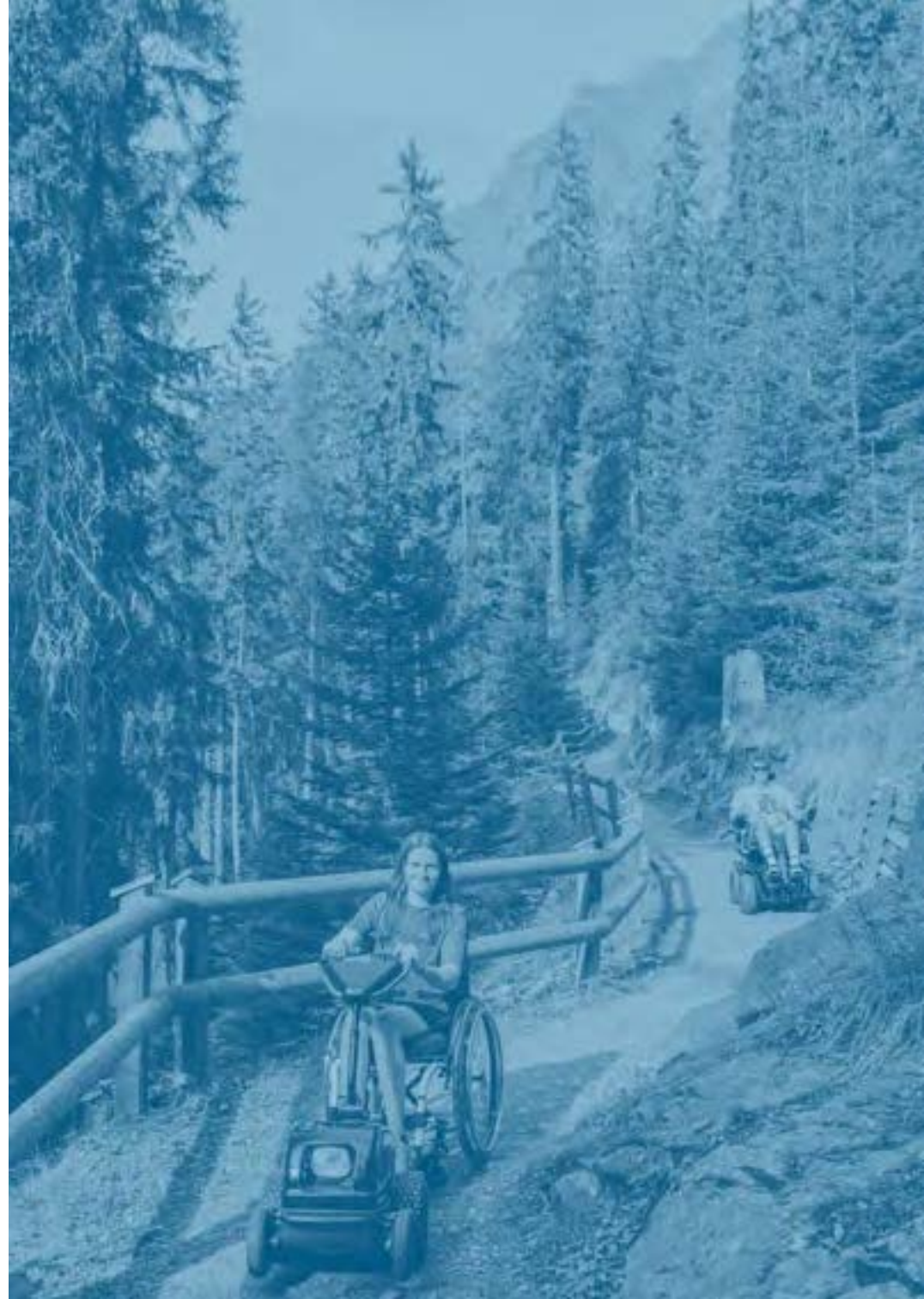
Dezember 2025

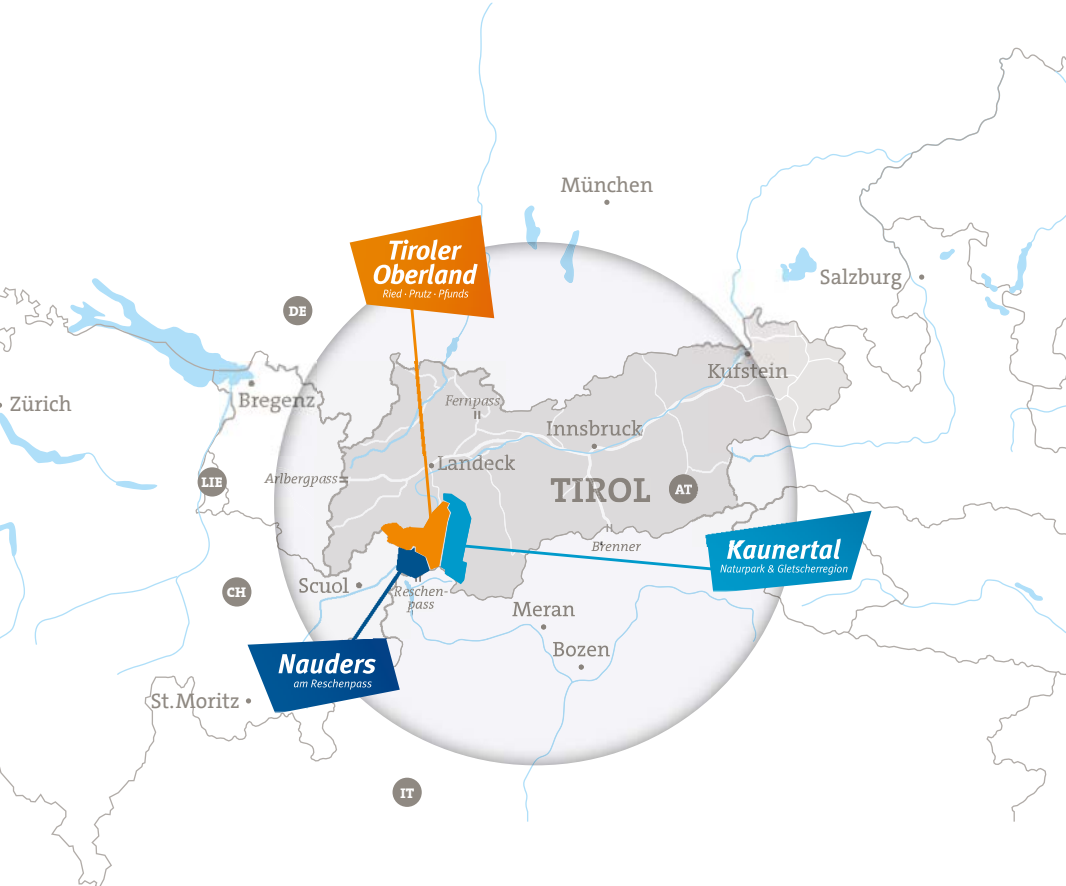
DRUCK

Alpina Druck GmbH, Innsbruck



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13973-2512-1005





TVB Tiroler Oberland
Erlebnisraum Kaunertal
 A-6524 Kaunertal · Feichten 134
 T. +43 (0) 50 225 200 · office@kaunertal.com
www.kaunertal.com

